

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befragungs-Geld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspise für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitspise für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 103.

Mittwoch, den 2. März

1892.

Bis 7 Uhr Abends

bei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“ erscheinen Tags darauf. Ernst Vietor, Webergasse 3. 21974

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.
Büreau: 104
22. Michelsberg 22.

Den Herren Hotel- u. Badhausbesitzern

empfehlen wir in unserem Spezial-Teppich-Geschäft

1. Etage im Christmann'schen Neubau, 1. Etage, 2

Gde Webergasse u. Al. Burgstraße:

Ia Brüssel am Stück (Kollenwaare), garantiert beste Qualität, Mtr. Mk. 5.00.

Ila Brüssel am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer „ 4.00.

Bei Abnahme ganzer Stücke noch 25 Pf. per Mtr. billiger.

Abgepaßte Teppiche: Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, handgeknüpfte Smyrna, in allen Größen vorrätig. 356

Bettvorlagen,
Tischdecken,

Läuferstoffe,
Divandecken,

Vorhänge,
Schlafdecken,

Portièren,
Linoleum.

Grösste Auswahl!

Billigste, feste Preise.

S. Guttman & Co.

Gemüse-Conserven

in nur vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen. 3897

Moritzstr. 16, Jean Marquart, Eckladen.

Grosse Auswahl

aller Arten Kasten- u. Polstermöbel,

vollst. Betten jeder Art,

Uebernahme ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen

jeder Art.

Grosse Auswahl, billige Preise.

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik, Michelsberg 22.

Transport mittelst eigenem Fuhrwerk frei. 104



„Gebrannten Kaffee“

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend
à 1 M. 30, 1 M. 40, 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70,
1 M. 80 per $\frac{1}{2}$ Ko. empf. zu einem gef. Probeversuch 17808

Wein-Versteigerung.

Donnerstag, den 3. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen G. F. Seipel, Eheleute in Schierstein im Gasthaus „Zur Krone“ ihre in Schiersteiner Gemarkung gezogene reine Naturweine öffentlich versteigern.

Es kommen zum Ausgebot circa 6 1/2 Stück aus den Jahrgängen 83, 84, 85, 86, 87 und 88.

Schierstein, den 26. Februar 1892.

3721

Im Namen der Erben:

Wilh. August Seipel.

NB. Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

Neu! Accord-Zither (D. R.-P. Nr. 29930), best. und bill. Zither der Welt, mit patent. Stimmvorrichtung, 6 Manualen etc., tatsächlich ohne jede Notenkennntnis in 1 Stunde erlernbar. Ill. Prospect gratis und franco. O. C. F. Miether, Musikwerke, Hannover. (Ho. 697a) 366

Patent-Bett-Sopha „Unicum“,

Kameltaschenaçon (gewöhnliche Größe),

mit Leichtigkeit in ein Bett mit Sprungfedern-Matratze und Kopfpolster zu verwandeln, enthält Raum für das nötige Bettzeug, empfiehlt in der einfachsten, sowie elegantesten Ausführung 3722

F. Loew, Wellstr. 2.

Getrocknetes Obst:

Türk. Pflaumen, süß und rauchfrei, per Pfd. 20, 25, 30, 35, 40 Pf., bei Abn. v. 10 Pfd. „ 18, 23, 27, 32, 36 „
 Apfelschnitzen „ 40 und 45 Pf., bei Abn. v. 10 Pfd. „ 35 und 40 „
 Amerikanische Ringäpfel, „ 55 Pf., bei Abn. v. 10 Pfd. „ 50 „
 Ital. Bräunellen „ 60 und 70 Pf., bei Abn. v. 10 Pfd. „ 55 und 65 „
 Birnschnitzen per Pfund 25 Pf., Mirabellen per Pfund 45 Pf.,
 Aprikosen per Pfund 90 Pf. empfehlen 1874

C. W. Leber, Th. Leber,
 Bahnhofstraße 8. Saalgasse 2.
 Telephon No. 187.

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im April.

Dr. Philipps.

Dr. Weicker.

(E. K. à 552) 396

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir verfertigte Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerkte noch, daß Alles nur prima Waare ist.

Ph. Weil, vorm. W. Lendle,
 Hof-Schuhmacher,
 Wilhelmstraße 42.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: Gebr. Carl und Camillo Schwarz, Größes- und Lang-Quettisten. (Großartig.) Hub. Vincento, Froch-Imitator. (Ohne Concurrenz.) Frä. Selma Tribolby, Verwandlungskünstlerin auf dem Drahtseil. (Wunderbarwerth.) Frä. Else Laufer, Soubrette. Sign. Margeritha a. d. Krystallpyramide. Herr Fritz Steidl, Humorist und Darsteller mod. Typen.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30, M. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mk. 5.50 per 100 Stück empfiehlt 2621
 Langgasse 45. A. F. Knesehl, Langgasse 45.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 2355

Gemüse- und Obst-Conserven.

Fabrik-Depot bei
J. Rapp, Goldgasse 2.
 Preislisten gratis. 3698

Die in meinem Geschäft Kirchgasse 48 noch vorhandenen
Glas- und Porzellan-Waaren,
 sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren Preise aus. 3802

Ludwig Holfeld.

Feinste Kalbsbraten

9 Pfd. franco Nachn. 5.00—6.00 Mark. Feinstes Nagelholz (Rau-
sch), fett, knoch. u. sehnensfr., pr. Pfd. M. 1.80 franco. (à 340/L.A.) 37
W. Foelders.
Guden (Ostfriesland).

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen
Rheingauer Weineffige
und Effige von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
höchster Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und
Wein-Gandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-
Gandlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.
Versandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Der Centner

holsteinischer Käse

Doßländer..... M. 24.—

Edamer..... M. 30.—

Limburger □□ M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30

pro 10 Pfund Postcolli franco.

Nur reelle Sorten!

314

Der ächte Thüringer Rummelkäse

ist wieder eingetroffen, per Pfd. 40 Pf. Nur allein zu haben bei
H. Erb, Nerostraße 12, G. Menning, Röderstraße 25. 3706

Feinste Tafelbutter

(Naturbutter),

das Pfund 1 M. 10 Pf., empfiehlt 3535

C. Thon,

Mauerstraße 7, nächst der Marktstraße.

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Pfd. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., Mauskartoffeln
per Pfd. 44 Pf., größere Quantum billiger, Nessel 12, 14 und
16 Pf. per Pfd., Zwiebeln 8 Pf., Saringa 8 Pf., Sauerkraut 8 Pf.,
in Eier 2 St. 11 Pf., Zwischentraub 24 Pf., Milch pr. Schoppen 9 Pf.
Miesergasse 37. 3473

Probsteier Saathäfer

in vorzüglicher Qualität, reich im Ertrag und feinkörnig, empfiehlt zur
Frühjahrsbestellung pro 100 Kilo 19 Mark, pro 1000 Kilo zu 180 Pf.
Landwirth W. Kraft,
Dohbeimerstraße. 3762

Unentgeltlich

verleihe Anweisung zur Rettung
von Trunksucht, mit auch
ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Dranienstraße 172.

Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eiblich
härtete Zeugnisse. (H. 1537) 866

Canalpumpen

ist vorrätig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,

Hochstraße 21. 3454

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten
erregt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird
dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige
Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und
billigste Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Lünchermeister,

Nerostraße 18.

Für Gärtner u. Villenbesitzer

ist ich Sehtannen und Waldziersteine billig und gut. 2876

Friz Week, Brantenstraße 4.

Wiesbadens beste Seife!**Doering's Seife**

mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien,
Droguerien u. Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches
Aussehen und erhält dieselbe bis in's hohe Alter

zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen

feinsten Damen-Boudoirs, sondern in fast allen

Haushaltungen Wiesbadens und Umgegend

ausschliesslich im Gebrauch,

sie wird von Jedermann benützt, dem daran

gelegen ist.

eine schöne, gesunde u. reine Haut

zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule **nur Seife** ist, d. h.

nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas,
Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, **wäscht sie**

sich auch nur sehr wenig ab, ist bis auf den kleinsten
Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der

Haut am zuträglichste anerkannt, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutz-
marke die Eule aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung:
„Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. pro Stück.

(F. à 292/8) 31

Franz Kuhn's Sandmandelfleie, beseitigt Rötter,
Finnen, Gie-

blätterchen, rothe u. gelbe Flecken, Sommerprossen vollständig. (M. 1.50.)

Franz Kuhn's San Nemo-Beilchen-Seife (80 Pf.),

anerkannt durch ihre Milde
und überaus feinen nachhaltenden Geruch. **Franz Kuhn, Parf.,**

Münster. Hier b. **W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstr. 39.** 20714

D. Pattison's
Gichtwalle

bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als Gicht, Brust-, Hals- und
Rücken-, Kopf-, Hals- und Fußgicht,
Gichtschmerzen, Rücken- und Gelenks-
schmerzen. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf. 661

Ferd. Kobbé,

Webergasse 19,

und

Wilh. Heinr. Birck,

Gasse der Adelsbäde- und

Dranienstraße.

(Mannscr.-No. 4510) 125

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Wer

an spröder Haut

oder

• aufgesprungenen Händen •

leidet kauft nur

Dr. med. Jacobi's

Haut-Crème

à Dose 60 Pf. mit

Gebrauchsanweisung

zu haben bei:

Zu haben bei:

Walter Brettle,

Willy Graefe,

M. Kneipp, 9. Goldgasse 9,

E. Moebus, Taunusstrasse 25,

M. Rosenbaum,

Louis Schild

in Wiesbaden.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Neuheit der Saison:

**Rein wollener Normal-Kleider-Stoff,
imprägnirt,****in 6 verschiedenen Farben, 120 Cmtr. breit,
per Kleid Mark 18.75.**

8893

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung
zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger
Garantie.

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.**Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.**

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kosten-**
anschläge bereitwilligst.

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger.**Friedrichstrasse 31 u. 34.**

Bis zu unserem am 15. März stattfindenden

Umzug nach Lammstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse,

bewilligen wir auf unsere sämtlichen Preise einen Nachlaß von 15 %. Eine große Anzahl von Gegenständen, die wir
unbedingt gänzlich ausgehen lassen, geben wir

von jetzt bis 15. März zum Herstellungspreis ab.**Vietor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3, Zum Ritter.**

S. Hamburger's

Confectionshaus,

Langgasse 11, Parterre, und sechs Verkaufs-Räume im 1. Stock,

bietet unstreitig die grösste Auswahl fertiger

Damen - Mäntel

am Platze.

Sämmtliche Neuheiten in:

Regen-Mäntel

Promenade-Mäntel

Kinder-Mäntel

Jaquettes

Capes

sind zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** in allen **Grössen und Weiten** fertig gestellt.

3892

S. Hamburger, Langgasse 11.

Bo. d. v. Rindersegen, Buch „Ueber d. Ehe“ 1 M. - Rar.
u. w. Preisverz. frei. (H. 41287) 366

Alle Holzpflanzen

zu 100,000 liefern sehr billig, z. B.: Nichten, 2-jähr., 1000 Stück 1 M.
u. f. w. Preisverz. frei. (H. 41287) 366

Gebr. Hauses, Forstult-Geschäft, Kirchbunden i. W.

**I Ofen- und Herdohlen,
I gewasch. Rußkohlen,
I Anthracit**

für amerik. Ofen, sowie I Buchen- und Kiefern-Holz
empfiehlt billigt

J. L. Krug,
5. Louisestraße 5.

Telephon No. 128.

3432

Verschiedenes

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,
Marktstraße 27, 1,
Sich-Apothek.

3324

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Suche

eine Wirtshaus mit nicht hoher Anzahlung zu kaufen oder zu pachten,
auch eine neue einzurichten. Agenten verboten.
Offerten unter „Wirtshaus“ an den Tagbl.-Verlag.

Madame Lacabanne
prévient Mesdames ses clientes
qu'elle a repris son travail.

3534

Zwei anständige junge Leute können Kost erhalten Neugasse 16. 3494

Christoph-Befede zu verheir. Wöhrstraße 34, Part. 23128

**Parquetboden Specialität. Parquetboden
Reinigungs-Geschäft.**

Alte Böden u. Treppen werden wie neu hergestellt.
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Heinrich Lind, Schreiner und Frotteur,
Schwalbacherstraße 27. 2071

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20535

Karl Emmel, Neugasse 12.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, St. Kirchgasse 4.

Ein halbes Sperrst.-Abonnement, ganz oder geteilt, abzugeben.
Näh. Nicolassstraße 12, 2. 3785

Gekünte aller Art werden in garantirt solider Ausführung ange-
fertigt. Billigste Berechnung. 2870

Marie Franke, Langgasse 48, nahe dem Franzplatz.

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch einige
bessere Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3214

Zucht. Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näh. Adlerstr. 63, Part.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Glov. Scappini**. Michaelsg. 2, 22844

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt Kirchhofsgasse 9, 1 St. l.
Wnt. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Zur Uebernahme von Gartenarbeiten,

sowie aller Gärtnerarbeiten empfiehlt sich

Chr. Diehl, Gärtner, Mainzerstraße, Dist. Hofgarten.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 23127

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Verkäufe

Ein altrenommiertes Tapezier-Geschäft ist unter
günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter
L. H. 112 an den Tagbl.-Verlag. 3082

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 22942

Ein Tafelclavier zu verkaufen Marktstraße 30, 2 Tr. 3571

Pianino Bezugs halber für d. besten Br. v. 500 M.
zu v. Jahnsstraße 21, 3 St. 3768

Eine alte Meistergeige „**Andreas Guarnerius**“
(1709), von bedeutenden Musikern gebrüht, zum Preise
von 1450 M. incl. ff. pol. Nußbaumkasten u. prima Wogen im Aufstrag
zu verkaufen bei
Carl Wolff, Pianoforte-Handlung,
Nbh.: Hugo Smith.

Wiesbaden, Rheinstraße 37. 3603

Hibernoten unt. der Hälfte des Preises z. verl. Ellenbogen. 3. 3457

Neue Betten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsbdr. 42, **A. Leicher**. 22958

Wellstr. 27, 1, eine ein. Bettstelle mit Sprungrahmen, 2 fast
neue Segras-Matrassen, 1 Waschtisch, span. Wand, billig zu verk. 3820

Wegen Sterbefall und Aufgabe des Haushaltes wird noch billigt
verkauft ein Sopha (Cauje), oliv. Nisch, ein einhür. Kleiderschrank,
zwei Waschkommoden, eine Kinderbettstelle, eine Hängelampe u. dgl. mehr.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3845

Ein Sopha (Cauje) mit gepreßtem Nisch, 2 Salonstühlen und
1 schönes Canape billig zu verkaufen Wellstr. 11, Part.

Sopha, 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu ver-
kaufen St. Schwalbacherstraße 4, 1 St. 23662

Ein neuer **Rehger** oder **Wischwagen** preiswerth zu verkaufen.
Näh. beim **Wagner Kipp**, Faulbrunnstraße 5. 24189

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei 3367

Paul Kurz, Würzburger Hof.

Ein noch gut erhaltenes **Schrad** billig zu verkaufen.
Näh. Delaspeckstraße 6, 1. 3572

Ein gemauert. **Serd** zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427

Drei schöne **Defen** billig zu verkaufen Adelsbdr. 35. 3741

Ein schöner ar. **Vogelkäfig** (Voliere), auch für einen Garten pass.,
zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 7, Part. 3482

Eine span. **Scheidewand** mit Thüre z. v. Faulbrunnstr. 10, 2 l.

Reere Delfässer zu verkaufen.
Seifenfabrik **C. W. Poths**, Langgasse 19.

Ein Brand Backsteine (Mantelofen)

zu verkaufen Helenestraße 10. 3549

Waltmühlstraße 29 stehen zwei schöne junge **Kühe**, eine **Fahrkuh**,
eine trachtige sowie ein **Waggon** Dung zu verkaufen. 3815

Auf Hofgut Weisberg

ist eine fette **Kuh**, sowie **Salat-Kartoffeln** per Centner zu 6 M.
abzulassen.

Sarzer Kanarienvögel zu verkaufen Rheinstraße 43

Ein kleiner glatty. **Spitzhund** zu verk. Dogheimerstraße 50.

Miethgesuche

Zwei einzelne ältere Damen suchen sofort eine Wohnung, Barterre od. 1. St., von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. sonstigem Zubehör in der Nähe der Taunusstraße. Offert. zu adressiren Taunusstraße 21, Part. bei Alexi.

Ein großes oder zwei kleine unmöblierte Zimmer im Westviertel auf gleich oder 1. März zu mieten gesucht. Offerten unter M. T. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht ein größeres Zimmer für 2½-monatliche Einstellung von Möbeln, am liebsten nahe Geisbergstraße. Offerten einzusenden unter Chiffre B. O. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 45 ist das Haus ganz oder getheilt, je 5 Zimmer und Zubehör, mit Garten zu v. Näh. 1 St. 3408

Geschäftlokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22880

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

In meinem Hause Wegergasse 31 und Grabenstraße 30 ist ein Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten, welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder früher billig zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3886

Carl Ziss, Heleneustraße 8.

In einer sehr guten Lage von Biebrich ist ein für jedes Geschäft passender neuer grosser Laden, nebst geräumiger Wohnung etc. preiswerth zu vermieten. Event. ist das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2913

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Ruten, an der Emserstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen.

Adelheidstraße 57, 1. St., Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl. Zubehör auf 1. April preiswerth zu vermieten. 2322

Albrechtstraße 12 Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3690

Franz-Albstraße 4 zum 1. April zu vermieten: Bel-Etage, fünf Zimmer mit Balkon und Oberkuche, nebst Mansarden u. Zubehör. Preis 1600 Mk. Anzulegen von 11-5 Uhr.

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und n. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468

Wegergasse 13 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 3876

Nicolastraße 20, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Zubehör, auf 1. April für 900 Mk. zu vermieten. 445

Nicolastraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. Anzulegen von 11 bis 12 Uhr. 24083

Philippstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzulegen Nachm. 2-5. 3181

Rheinstraße 101 ist die Barterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 8. 3680

Schäferhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüro Schützenhofstraße 11. Anzulegen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schwalbacherstraße 24 Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 2-5 Uhr. — Daselbst ist die Frontspitze, 2-3 schöne Zimmer zu vermieten. 2850

Weißstraße 9, 1 St., schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, zwei Kellern und zwei Mansarden per 1. April oder später zu vermieten. Näh. ebendaselbst. 3827

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus 4 gr. schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 21. 1038

Frontspitze-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche etc., Philippsbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenban, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möbliert an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540

Adelheidstraße 30, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2007

Dogheimerstraße 23 ist ein einf. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 3776

Friedrichstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu verm. 1049

Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Barterre-Zimmer zu vermieten. 337

Hellmündstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 4902

Kirchgasse 5, nahe am Schulberg, 1 Zr. l., ein freundl., gut möbl. Zimmer zu mäß. Pr. zu vermieten. 2554

Karlstraße 33, 8 Zr. r., ein gr. sch. möbl. Zimmer zu verm. 3600

Kirchgasse 20 schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Sattlerstr. 3709

Louisenplatz 7 ist ein schön. groß. möbl. Zimmer, 2 r., mit sep. Eingang zu vermieten. 3516

zu sehen zw. 11 und 3 Uhr.

Louisenstraße 43, 2. St. r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu vermieten. 3456

Moritzstraße 12, Mittelh. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 520

Römerberg 14 bei Senz möbl. Zimmer zu verm. 3684

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Schwalbacherstraße 37, B., Zimmer mit Pension zu vermieten. 3329

Sedanstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2383

Weißstraße 13 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 2383

Möblierte Zimmer zu vermieten Vertramstraße 11, 3.

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Heleneustraße 2, 1 St. rechts. 22581

Schön möblierte Zimmer Moritzstraße 4, 2. St.

Möblierte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend, sind auf sofort zu vermieten. Näheres Nicolastraße 21, Bel-Etage.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

G. m. 3. (20 Mk.) m. Kasse u. Led. z. vm. Albrechtstraße 34, 3 r. 3737

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. l. 3711

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2 St. 3506

Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. Louisenstraße 24, 2 l.

Gut möbl. Zimmer, eventl. m. Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 10, 1 r., nächst dem Kochbrunnen. 2734

G. möbl. Barterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Steingasse 1.

Großes zweif. schön möbl. B. billigt z. v. Dambachstr. 12, 2 rechts.

Schön möbl. Zimmer m. Penf. bill. zu vm. Westviertelstraße 22, 2 r. 1621

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134

Arbeiter erb. Schlafstelle mit Kasse. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1 St. l. 2953

Albrechtstraße 37 erb. 2 lg. Leute Wohnung m. Kof. Näh. Wäckerlstr. 1.

Zwei r. Arbeiter erb. Kof. und Logis Al. Dogheimerstraße 5, Part.

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Heleneustraße 5. 3541

Reinliche Arbeiter erhalten Kof. und Logis Heleneustraße 15, Abh. Part.

Germannstraße 6 können anständige junge Leute Kof. und Logis erhalten. Näh. im Laden. 2923

Reinliche Arbeiter erb. Schlafstelle kleine Kirchgasse 3, 1 St. 3536

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein freundliches leeres Zimmer an eine einzelne Person zum 1. April zu vermieten Kirchgasse 8, 1. 3590

Ein o. zwei lg. l. Zim. z. 1. April z. vm. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 3439

Schwalbacherstr. 55 2 Mansarden, n. Kell. a. 1. April z. verm. 3570

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schiffstraße 5 ist Stallung für 8 Pferde, 2-3 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3703

Moritzstraße 7 ist ein Weinsteller für gleich oder später zu verm. 24116

35-40 Stck halt., mit Badraum, zu verm. 1052

Weinsteller, Schlichterstr. 14, nahe der Nicolastraße.

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kirch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.

Elegante Barterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 20103

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Empfehle meine neue und sauber gebundene

Leihbibliothek

(deutsch, englisch, französisch) zur gefl. Benutzung. Catalog gratis.

Ed. Voigt, Buch- und Kunst-Handlung,
Tannausstrasse 20. 2051

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H.

Die verehelichten Mitglieder wollen Bestellungen des
Kassen-Arztes Herrn Dr. Linck, Langgasse 8, 1. Stiege,
möglichst vor 9 Uhr Vormittags
machen lassen. 237

Der Vorstand.

Emserstraße 34. **Pietor'sche** Emserstraße 34.

Knäfiggewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten
auch Kleider- und Puzmachen, jeder Art Stickeri, Zeichnen und
Malen, sowie anderen knäfiggewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Pietor, oder den
Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Pietor. 22848

Korsetten,

ganz vorzüglich sitzend,

in den besten bewährtesten Fabrikaten,
empfehle ich in enormer Auswahl

zu ausserordentlich billigen Preisen.

W. Thomas,

Webergasse 6,

zweiter Laden, Eingang Kleine Burgstrasse. 330

Zur gefl. Beachtung!

Führe von jetzt ab das so beliebte Bier der Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft, sowie Mainzer Actien-Bier ausser in
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen auch ingarantirt $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen à 12 Pf.bei täglich zwei Mal frischer Füllung. Ebenso empfehle
Culmbacher Bier (J. W. Reichel) in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen
und liefere jedes Quantum frei in's Haus. 3811**Franz König, Flaschenbier-Handlung,**

5. Herrnmühlgasse 5.

NB. Warne vor Ankauf u. widerrechtl. Benutzung meiner Flaschen.

Alleinstehenden Personen,

die sich ein kräftiges warmes Abendessen selbst herstellen wollen,
bieten die 30 verschiedenen Suppentafeln und 3 Sorten Erbsen-
und Nudelgericht. Nur in frischster Waare und Verzeichniss
umsonst bei 1851**A. Mollath, Michelsberg 14.**

Schöne mehligte Speisefartoffeln,

Centner Mk. 4. 3829

Dambachthal 1.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten
zu billigen Preisen. Ankauf von Conventen, wie Marken. 23153
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.Von einer leistungsfähigen Glacehandschuh-Fabrik habe
ich den Detailverkauf übernommen und offerire einen sehr schönen
Damen-Glace-Handschuh, farb., 4-fsp. m. Naupen, 1.60 Mk.
Herren- " " m. Naupen, 2.40 "
Damen- " " weiß, 4-fsp. m. Naupen, 1.70 "
Herren- " " glatt, 1.50 "**H. Conradi (W. Löw),**

21. Kirchgasse 21. 3404

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehlte

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse. 21749

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. Ein-
richtungen von den einfachsten bis
zu den hochgelegentesten in jedem
Styl und Holzart. Betten u. Polstermöbel in anerkannt
nur bester Ausführung unter Garantie. 2335

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Wilh. Schwenck,

14. Wilhelmstraße 14.

Engl. Tüll-Gardinen,

weiss u. crème, abgepasst, an 3 Seiten
gebogen u. mit Band eingefasst,

in Resten bis zu 6 Fenstern

statt Mk. 10 | 12 | 14 | 16 | 18
für „ 6 | 8 | 10 | 12 | 14

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage. 356

Gelegenheitskauf für Brantlente.

Verschiedene Möbel, Badgarnituren, Nippfachen, Lampen, eine
Barthie Gutfänder, sowie Bugartikel sind wegen Abreise billig zu ver-
kaufen. Anzusehen von 2-5 Uhr Marktstraße 18, 1.Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Notationspreisen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 103. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 2. März.

40. Jahrgang. 1892.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 7. März l. J., Vormittags 10 Uhr,
kommt in dem hiesigen Stadtwald folgendes Holz zur Versteigerung:

1. District Numpelskeller:

- 1 Hmtr. Eichen-Knüttel,
- 117 " Buchen-Scheit,
- 10 " Buchen-Knüttel und
- 1850 Stück Buchen-Wellen.

2. District Christenborn:

- 14 Eichen-Stämme von 2,26 Festmtr.,
- 44 Eichen-Stangen 1., 2. und 3. Classe,
- 4 Hmtr. Eichen-Schichtnuthholz,
- 8 " Weichholz-Schichtnuthholz,
- 13 " Buchen-Knüttel,
- 60 " gemischte Knüttel,
- 7725 Stück Buchen-Wellen und
- 625 " gemischte Wellen.

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum
1. September l. J.

Zusammenkunft am Kornweg im District Numpelskeller.

Biebrich, den 27. Februar 1892.

79

Der Bürgermeister.
Seppenheimer.

Lokal-Gewerbeverein.

Samstag, den 5. März, Abends 8 1/2 Uhr, wird
Herr Stadtbaumeister a. D. Sartorius, Lehrer der Baugeschule zu Idstein, in der Gewerbeschule einen Vortrag über
„Mannesmann'sche Röhren“ und das dabei in Anwendung kommende Walzverfahren halten, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.
Der Vorsitzende. 251

Zeltower Rübchen

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper. Kirchgasse 38.



Ia Heilbutt.

Seezungen, Schollen, Zander, Cablian, Schellfische, Loberdan und Bratbücklinge empf.

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Blumensohl.

ganz frisch und weiß, von heute an wieder 25 Pf., fortwährend bei
Scheurer. Markt.

Ein schöner hochst. Silberregen (Virgilia lutea), 6 hochst. Quitten, sowie verschiedene beste Sorten Ziersträucher zu verkaufen beim
Gärtner C. Audi. Al. Döbberstraße 5.

Gottlieb Hammesfahr, Solingen, Soche.

Fabrik aller Arten Messer u. Scheeren.

Muster und Preisbuch st. zu Diensten.

Nur für Wiederverkäufer.

(K. a. 443/2) 89

Fabrik-Marke.

Die Wormser Brauerschule.

praktische u. theoretische Lehranstalt mit Versuchsbrauereien etc., beginnt den Sommerkursus am 2. Mai a. c. Nähere Auskunft durch
Die Direction: Lehmann. Helbig.

(H. 61450) 366

Vom 3. März an eröffnen wir in der

Allgemeinen Poliklinik,

Selenusstraße 25,

eine

Poliklinik (Sprechstunden für Unbemittelte)

für innere Krankheiten mit Einschluss der Nerven-
Erkrankungen (elektrische Behandlung),
täglich von 9—10 Uhr.

Dr. Ed. Krauss,

sowie eine

Poliklinik (Sprechstunden für Unbemittelte)

für Haut-Krankheiten,
täglich v. 11—12 Uhr.

3899

Dr. G. Knauer.

Tisch und drei Stühle

gegen Einsendung von Mk. 3.00. (Zeichn. und Preise gratis) offerirt die Eisenmöbelfabrik

C. Schmitz, Duisburg a. Rh.

Vertr. an all. Plätzen ges.

(H. 41002) 365

Prima reinen Bienenhonig,

per Pfund 55 Pf. empfiehlt

3909

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 15.

Verschiedenes

Zwei Damen wünschen guten Mittagstisch in einer besseren Pension oder an einem besseren Privat-Mittagstisch. Abt. mit Preis-Angabe unter J. J. 401 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Adelr. Parterreloge, Vorderstz. abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 3907

Eine Schneiderin, im Kleidermachen geübt, welche auch das Ausbessern der Wäsche übernimmt, sucht Kundschaft außer dem Hause. Näh. Goldgasse 5, 2 St.

Mädchen empf. sich im Nähen, Kleiderm., Kleider. Wellstr. 10, 1 St.

Ein Gärtner empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Anlegen und zur Unterhaltung von Gärten zu billigen Preisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3913

Ein Gärtner übern. noch Gartenarbeiten. Hansbrunnentr. 13, 2 St.

Wer leiht einem aufst. jung. Mann, welcher in sehr drückender Verlegenheit ist, 150 Mk. gegen pünktl. monatl. Rückzahl. und Zinsen? Gefl. Anerbieten bitte recht bald P. R. 100 postlag.

R. M.

War nicht in M., kann leider heute nicht, bitte aber Antwort.

Verkäufe

Drei gut erhaltene Gradröcke mit Weste billig zu verkaufen
Römerberg 7, Frontspitze 2.

Eine alte sehr gute **Violone** zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.
 Meyer's Conv.-Verkon, neueste Aufl., b. abg. Al. Schwalbacherstr. 9.
 C. Steinmann, e. Kindertheat. m. Terib. Näh. i. Tagbl.-Berl. 3929
 Ein Garnitur **Polster-Möbel, Sopha und 6 Stühle**, für 50 Mk.
 zu verkaufen. Angelsehen Vormittags Stiftstraße 11, 1 St.

Canape billig zu verkaufen Rheinstraße 31,
 Stb. Part.
 Sehr guter **Fahrrad** mit Gummirädern billig zu verkaufen
 Nicolastraße 25, 1.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß
 unser guter Gatte und Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Friedrich Gildner,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom
 Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die
 traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
 fallen hat meine innigstgeliebte Frau,

Eva Schwan,

geb. Siegfried,

Montag Mittag gegen $\frac{1}{3}$ Uhr nach kurzem Krankenlager
 in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. März, Nach-
 mittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Langgasse 6, nach dem
 neuen Friedhof statt. 3942

Der trauernde Gatte

J. Schwan, Schneidermeister.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
 Mittheilung, daß unser unvergeßlicher Gatte, Vater,
 Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und
 Onkel,

Georg Catta,

Briefträger a. D.,

nach langem, schwerem Leiden am 29. Februar a. c.,
 Abends 8 Uhr, sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags
 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Sterbehause, Louisenstraße 41, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Catta,

geb. Christmann.

Wiesbaden, 1. März 1892.

3945

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag um 1 Uhr entschlief nach kurzem Leiden
 unsere heißgeliebte Tochter und Schwester,

Karoline Wörsdörfer,

im 13. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Ihrigen.

Johann Wörsdörfer,
 Droschkenbesitzer.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag Nachmittag
 4 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause Feldstraße 27.

Reichdornpflanzen für leb. Hecken zu haben beim
 Gärtner **Claudi**, Al. Dogheimerstraße 5.

Verloren. Gefunden

Verloren Samstag Nachmittag ein

großes Portemonnaie

mit Monogramm M. und 14 Mk. Inhalt von der Post im Berliner Ges.
 über den Theaterplatz nach der Webergasse. Gegen Belohnung abzugeben
Billa Riza, Leberberg 6. 3807

Goldner Ringelknoten, Mantelknopfteil, verloren. Gegen
 Belohnung abzugeben Adolfsallee 6, Part.

Verloren am Sonntag Abend vom Theater bis zum Schulberg ein
Boa. Gegen Belohnung abzugeben Schulberg 8.

Ein **Mops** entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 3842

Unterricht

Eine Dame wünscht sich an einer **italienischen** Con-
 versationsstunde zu betheiligen. Offerten unter **N. Z. 150** durch den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 3871

Deutsche, englische, französische Conversation und Grammatik wird
 schnell gelehrt. Adresse bei **Moritz und Münzel**. Wilhelmstraße 32.

Nachhilfe-Unterricht, bezw. tägliche **Besuchung** bei den
 Schularbeiten übernimmt ein bestempfohl. Lehrer. Pro Stunde Mk. 1.20
 bezw. Mk. 25 monatlich. Off. u. **G. W. 447** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Eine junge Engländerin ertheilt **Unterricht** zu mäßigem Preise.
 Offerten unter **N. A. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Français par une jeune dame diplômée à Paris
 Louisenplatz 3. Part.

Eine ältere Dame wünscht sich an einer französischen
 Conversations-Stunde zu betheiligen. Gefäll. Off. u.
N. W. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Postschule

mit Pensionat, (A. B. 1540) 390
 Berlin C. Gr. **Gamburgerstraße 18/19, Director Priewe**,
 fr. L. Oberpostsecretär, Vorbereitung für Postgehilfen-Prüfung. Beim
 Nichtbestehen der Prüfung zahlte Pensions- und Unterrichtsgeld zurück.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und
 auch außer dem Hause **Billigste Unterrichtspreise**. Vorzügliche
 Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch
 den Director **M. Becker**. 1428

Eine tücht. **Pianistin** wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen
 Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn **E. Wagner**, Langgasse 9.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Sprechstunden

von 1—3 Uhr.

3654

Frau M. v. Tempsky,
 Kammersängerin.

Gesang- und Clavier-Lehrerin

ert h eilt bill. Unterr. Beste Empf. namh. Prof. Off. A. 4 Tagbl.-Berl. 2124

2 bis 2 1/2 Walter Kartoffeln, nicht ganz gut zum Essen, sehr billig zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 34, Hths. 3.

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.

Immobilien-An- u. Verkäufe, sowie Hypothekengelder, werden von mir stets zuverlässig und reell vermittelt und bitte um geneigte Aufträge. 3852

Jean Arnold, Immobilien-Geschäft, Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1. Et.

An- und Verkäufe, Er- und Vermietungen

von Häusern, Villen, Läden, Grundstücken, Geschäften etc., besorgt unter coulantesten Bedingungen und streng reeller Bedienung die Immobilien-Agentur von **W. H. Merten**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besizer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533
Wegen Sterbefall ist in bester Lage der Stadt ein gut rentabl. Haus sehr preiswürdig zu verkaufen; günstige Speculation. Schriftl. Offerten unter **E. W. 25** an den Tagbl.-Verlag erb.

Haus Adolfsstraße 53 preiswerth zu verkaufen, neu canalisiert, am 1. April zu übernehmen. Näh. Albrechtstraße 27, 2. b. Hartung. 3807
Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine II. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstrecl. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

Elegantes Stagenhaus, in Mitte der Stadt, mit großem Hof und Hintergebäude, welches eine Etage von 7 Zimmern frei rentirt, ist Sterbefalls halber 15,000 Mk. unter der Lage zu verkaufen. Nur Selbstreclanten erhalten Auskunft. Offerten unter **V. L. 634** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliches Besitzthum sein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 14600
Meine schöne Villa, 8-12 Räume enthaltend, bin ich gejonnen zu verkaufen. Dieselbe ist im südlichen Stadttheil nächst dem Mondel u. ist sehr gut und modern gebaut, hat Garten, Balcon, Heiz- u. Kaltwasser-Einrichtung, sowie herrliche Aussicht. Preis zwischen 58,000 u. 56,000 Mk. äußerl. Auskunft nur bei Herrn **Rück**, Dohheimerstraße 30 a, 1. Haus in der Bleichstraße für 36,000 Mk. zu verkaufen.

Fr. Heilstein, Dohheimerstraße 11.
Gut gebautes Haus, schon canalisiert, großer Hof, Hinterhaus, große Verhältnisse, gute Lage, ist zu verkaufen, auch auf kleines Haus zu verkaufen. Off. bitte unter **M. W. 425** an den Tagbl.-Verlag abzug.

Capitalanlage.

Rentables Stagenhaus in der Nähe der Taunusstraße zu verkaufen. Offerten unter **D. T. 275** an den Tagbl.-Verlag erb.

An fertiger Strasse ist ein schöner **Villenbau- platz v. 32 auf 20 Meter**, die Ruthe zu 500 Mk., zu verkaufen. 3904

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 19.

Ein rentables gut gebautes Stagenhaus ohne Thorsahrt, in bester Lage (südl. Stadttheil), ist preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer belieben sich um nähere Auskunft unter **A. Z. 9** an den Tagbl.-Verlag zu wenden. 3896

Schöner Obst-Garten (Geisberg) zu verkaufen. **Fr. Heilstein**, Dohheimerstraße 11.

Haus mit langjähr. guter Bäckerei, neuestes System eingerichtet, feine Kundsch. fährl. ca. 2000 Ctr. Mehl, in bester Lage der Stadt **Golda**, weg. Zurückz. v. Geis. für 33,000 Mk. m. 10,000 Mk. Anzahl., Haus bringt noch Miete — eine Bierbrauerei m. guter Wirtschaft, Wirtschaftsgarten, Tanzsaal etc., 1000 Geis. Hier in eig. Wirtschaft, Wein etc., auch noch für Betrieb einer guten Mehlerei sehr gut, weg. Zurückz. mit 40 Morgen bester Landerei für 70,000 Mk. und ohne Landerei bedeut. billiger zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur 387

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

In angenehmer Stadt a. Bergstr. (Baden), schöne Gegend, ein altrenom. Colonialwaarengeschäft, fährl. Umsatz 36-40,000 Mk. Theilung halber mit schönem Haus incl. 8-9000 Mk. Borräthe für 50,000 Mk. m. 12-15,000 Mk. Anzahl. — desgleichen eine gute Mehlerei m. schönem Gehaus für 22,000 Mk. m. 5000 Mk. Anzahl. — eine gute Salz- und Schweinemehlerei mit schönem Haus und Invent. für 16,000 Mk. m. 3000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur **J. Imand**, Taunusstraße 10. 387

Villa zum Alleinbewohnen, großer schattiger Garten, schöne Lage, wegen Sterbefall zu verkaufen. Käufer erfahren Näheres unter Offerte **W. W. 10** an den Tagbl.-Verlag.
Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Zu verkaufen
ca. 100 Ruthen Baugrundstück, à 120 Mark, an der Diebricherstraße (Adolfsheide). Näh. Zahnstraße 12, Part., Morgens 9-10 Uhr. Eine Wiesenparzelle von circa 50 Ruthen, hinter der Walmühle, zu verkaufen. Näh. Schachtstraße 9b.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Thorsahrt, Hofraum und Stallung gesucht in der Adelsheid-, Moris- oder Dranienstraße. Offerten unter **K. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Rentenhaus

bei guter Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. 3860
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt 1025
Gustav Walch, Franzplatz 4.

Capitalien zu verleihen.

Ein oder zwei Restkaufschillinge bis zu Mk. 25,000 werden in Eßlon übernommen. Off. unter **Z. U. 218** an den Tagbl.-Verlag.

66,000 Mk. erste Hypothek zu 4 1/2 % auf 1. October zu verleihen. Offerten postlagernd **W.**

Mit 100,000 Mk. wird Betheiligung an einer guten Fabrik oder Engros-Geschäft event. auch zu kaufen gesucht. Offerten an die Immob.-Agentur von **Jos. Imand**, Taunusstr. 10. 387

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. gegen hypothekariische Sicherheit und 6 % Zinsen per sofort gesucht. Offerten unter **A. H. C.** befördert der Tagbl.-Verlag. 3864

20,000 Mark zu 5 % bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2979
12,700 Mark werden mit Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten btl. sub **H. J. 194** an den Tagbl.-Verlag. 679

40-50,000 Mk. sind gegen I. Hypoth. à 4 1/4 % zu vergeben. Näh. durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.
Restkaufschilling (12- bis 20,000 Mk.) zu kaufen gesucht durch **Fr. Heilstein**, Dohheimerstraße 11.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung in gesunder Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. M. 217** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei unmöblirte Parterrezimmer, die unter Aufsicht stehen, zum Aufstellen von Möbeln gesucht. Nähe der Wilhelmstraße bevorzugt. Off. sub **J. V. 427** an den Tagbl.-Verlag.
Zimmer u. Cabinet, unmöblirt, f. einz. Herrn, Kurgegend, gesucht.Adr. sub **C. W. 433** an den Tagbl.-Verlag. 3920

Stallung

für zwei Pferde mit Remise und Kutscherwohnung sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **A. M. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Wohnungen.

Adelsheidstraße 50, Huth., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 30 a, 1 bei **Rück**.
Eißstraße 13 Wohnungen von je 4 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Keller etc., in 1. u. 3. Etage, per 1. April oder 1. Juli zu vermietb. Näh. im Gartenhaus Part. 3896

Möblirte Zimmer.

Goldgasse 18, 2 Et. hoch, möblirtes Zimmer mit Pension. 3943
Weißstraße 9, 2. Et., ein freundl. g. möbl. Zimmer zu vermieten.
Ein fr. möbl. 3. auf gleich zu vermieten Römerberg 10, 2. Et. 3922
Germanstraße 12, 2. Et., erhalten zwei junge Leute Post u. Logis.

Anständige Herren können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26. 3894
Ein braves Mädchen erhält Schlafstelle Schachtstraße 23.

Fremden-Pension

Dame, welche sich auf einige Zeit zurückziehen möchte, findet gute diät. Aufnahme bei Privatleuten, vor d. Stadt. ganz in der Nähe des Waldes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3903

„Pension Kiehlings“

Mozartstraße 1a, Sonnenbergerstraße-Ecke.
Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellen aller Art

vermittelt bei streng reeller und aufmerksamer Bedienung das internationale Stellenvermittlungsbureau 1. Rang von Wilh. Merten, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69.

Für ein hiesiges feines Damen-Confections-Geschäft wird zum baldigen Eintritt eine gewandte

Verkäuferin

von guter Figur zu engagieren gesucht. Offerten unt. A. W. E. 11 an den Tagbl.-Verlag. 3912
Gesucht wird eine Dame als

Zeichnerin

für ein Sticker-Geschäft Würtembergs.

Dieselbe muß kunstgewerbliche Schulen besucht haben und solide, fleißig und tüchtig sein. Gehalt je nach Leistung Mark 800 bis 1200 bei freier Station. Offerten unter Z. U. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Geübte Arbeiterinnen

auf Damenmäntel finden auf meiner Werkstelle dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung. 3911

Modes. Zweite Arbeiterin

gesucht Marktstraße 24. 3347

Tüchtige selbstständige

Kocharbeiterinnen

finden in meinem Atelier dauernde Jahresbeschäftigung gegen hohen Lohn 3910

G. August,
38. Wilhelmstraße 38.

Ein Lehrmädchen aus ordentlicher Familie wird für Putz gesucht. Joseph Ullmann, Kirchgasse 14. 3791

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Moritzstraße 9, Part. 3914

Arbeiterinnen

für Buchbinderarbeit gesucht. 3928

Rud. Bechtold & Comp.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Balkmühlstraße 22. 3578

Ein Waschmädchen gesucht Walramstraße 31.

Monatsmädchen sofort gesucht Hellmundstraße 42, 2 Tr. r.

Ein fräutiges Monatsmädchen, welches reinlich und willig ist, wird gesucht Marktstraße 18, 1 St. Lohn 20 Mk.

Eine Monatsfrau od. Mädchen gesucht Mauerstraße 13, 1 St. h. r.

Reinl. Monatsfrau sof. z. m. v. 8-10 früh Adelhaiderstraße 47, 1.

Braves solides evang. Mädchen Tags über für Hausarbeit u. zu Kindern gesucht Gustav-Adolfstraße 6, Part. rechts.

Ein junges nettes Mädchen tagsüber gesucht Wellrigstraße 46, 1.

Ein Mädchen für tagsüber gesucht. Näh. Frankenstr. 5, 2 r. 3933

Junge zuverlässige Frau für den Nachmittag gesucht 3875

Möbel-Lager, Friedrichstr. 31.

Ein braves Mädchen aus anständ. Familie für die Nachmittagsstunden zu einem H. Kinde gesucht. Näh. Goldgasse 21, Cigarrenl.

Ein ordentl. Mädchen für die Nachmittagsstunden zu zwei Kindern gesucht. Näh. Albrechtstraße 28, 2 Tr.

Eine Frau zum Bedragen gesucht Dohheimerstraße 22. 3988

Adlerstraße 47 wird Jemand zum Bedragen gesucht.

Gesucht eine jung. Haushälterin für ein ausw. Hotel, eine Restaurations- köchin in prima Jahresstellung, Kaffeeköchinnen, fein brgl. Köchinnen, verich. Mädchen, welche gut kochen können, für allein, ein zuverläss. Kindermädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn, Putzfrauen durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 2649

Gesucht sechs fein bürgerliche Köchinnen, fünf Hausmädchen, drei feinere Zimmermädchen, eine jüngere Kinderfrau oder

Wittwe, eine perfekte Kammerjungfer, eine deutsche Nonne, eine Köchin nach Holland u. einfache Mädchen vom Lande.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht eine perfekte Hotelköchin, drei Kaffeeköchinnen, vier Weißköchin. u. mehr. Küchenmädch. B. Germania, Säfnerg. 5.
Eine perfekte Herrschaftsköchin, welche gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Parkstraße 18.

Eine Köchin, Zimmermädchen und Spülmädchen gesucht 3923

Hotel „Grüner Wald“

Gesucht z. 1. April eine perf. Herrschaftsköchin nach Holland und drei fein bürgerliche Köchinnen für hier, eine perfekte Hotelköchin, zwei brave Alleinmädchen, welche etwas kochen können, in vorzügl. Stellen (zwei Personen), eine Restaur.- köchin, zwei perfekte Hotelzimmermädchen ausw.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 3142

Ein braves kathol. Hausmädchen gesucht Schwalbacherstraße 49, P. 3838
Hausmädchen, solid, mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann, findet gleich dauernde Stelle Dohheimerstraße 36, 2.

Hausmädchen mit besten Zeugnissen gesucht Weber- gasse 32. 3573

Marktstraße 44 ein Mädchen gesucht.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Große Burgstraße 17, 1. 3710

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 3653

Dienstmädchen gesucht Wellrigstraße 10, Part. 3650

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstraße 75, 2, von 2 bis 4 Uhr Nachm.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, wird zum 1. April gesucht Mainzerstraße 27.

Ein Alleinmädchen, welches gut kochen kann, die Hausarbeit besorgt und gute Zeugnisse hat, für sogleich gesucht Moritzstraße 32, 1.

Ein nettes sauberes Mädchen, welches etwas kochen kann, zum sofortigen Ein- tritt gegen guten Lohn gesucht im Weinrestau- rant Friedrichstraße 43.

Ein Fräulein, das gut kochen kann und in Handarbeiten geübt ist, wird auf circa 2 Monate zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Adolfs- allee 24, 2. 3858

Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zur ganz

selbstständigen

Führung eines aus zwei Herren bestehenden Haushaltes per 1. April 1892 gesucht. Monatslohn 20 Mk. Näh. Nerostraße 21, 1 St. 3905

Br. Mädch. m. gut. Empfehl. zu drei Pers. gef. Friedrichstr. 25, Stb. 3.

Ein einfaches beidesendes, zu jeder Arbeit williges 2. Mädchen wird für 1. April oder auch früher gesucht Louisenstraße 39. 3934

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Stif- tstraße 1, im 2. St. 3935

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1.1

Ein einfaches Mädchen auf sogleich gesucht Grabenstraße 12, 2 St.

Gef. für 15. März ein Mädchen mit gut. Zeugnissen für ein. kleinen Haush. Kaiser-Friedrich-Ring 6, 3 St. 3917

Ein hartes fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1. 3916

Ein ordentliches jüngeres Mädchen sofort gesucht Stif- tstraße 13a, Gartenhaus 2 Tr.

Mädchen in feines Restaurant gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Gesucht zwei solid. Mädchen in kleine Familie Schachtstraße 5, 1 St.

Hausmädchen gesucht

per 15. März, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit gründl. versteht. Näh. bei Frau Hirsch, Webergasse 3, im Mode- Geschäft Hirsch. 3932

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Louisenstraße 37. 3931

Alleinmädch. w. auch kochen l. z. 8. März gef. Elisabethenstr. 31, Part.

Brav. reinl. Dienstmädchen sof. gesucht Hellmundstraße 47, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet Stelle. 3944

Dienstmädchen gesucht Neugasse 17, Schuhl.

Gesucht ein braves Mädchen Mauerstraße 9, 3 St.

Mädchen, i. Hausarbeit erf., gesucht Nerostraße 5, 2.

Gesucht ein tüchtiges geübtes Kindermädchen zu einer adligen Familie nach auswärt. Näh. durch Müller's Bür., Metzgerg. 13.

Tüchtiges Mädchen f. Kochen u. Hausarbeit gef. Nerostr. 5, 2.

Gef. Hotelpersonal jeder Branche, sowie Herrschaftspersonal. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine angehende Kamme junger sucht Stellung. Gefl. Offerten unter M. J. postlagernd.

Ein Mädchen, welches das Weißzeugnähen u. Kleubern von Kleidern sehr gut verst., i. 3 Tage in der Woche Beschäftig. Näh. Tagbl.-Verl. 3936

Ein tücht. Büglerin sucht Beschäftigung. Adlerstraße 54, 1 St. l.

Ein t. Bügelmädchen i. Beschäftigung. Näh. Schachtstr. 3, Brdh. Dachl.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Hellmundstraße 37, Stb.

Eine fräut. Frau i. Beschäft. (Waschen u. Putzen). Walramstr. 33, Dachl.

Wasch- und Putzarbeit gesucht Frankenstraße 18, Bdh. Part.

Ein Mädchen sucht Monats- oder Anstaltsstelle. Feldstr. 24, 1 St. l.

Reinl. Frau sucht Monatsstelle. Al. Schwalbacherstraße 16, Bdh. Part.

Ein Mädchen, welches Mittags bügelt, sucht für Morgens Monatsstelle.
Näh. Helenestraße 20, Dachl.
Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Karlstraße 44.
Frau **Drechsler**, Adlerstraße 9, sucht eine Stelle z. Bröckchentragen.
Eine r. Frau sucht einen Laden od. dgl. zu reinigen. Castellstr. 4, Dachl.
Ein junges Mädchen f. Stelle für die Nachmittagsstunden zu einer Dame
oder einem Kinde. Näh. Adlerstraße 13, Hth. 1 St. 1.
Empfehle Haushälterinnen, Kinderfräulein, feinere u. einf.
Haus- und Kleinmädchen, sofort und später.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine Hotel- und Restaurationsköchin (30 Jahre alt) sucht Stelle.
Friedrichstraße 28.

Ritter's Bureau, Webergasse 15,

empfehle perfekte und fein bürgerl. Köchinnen, bessere und
einfache Haus- und Kindermädchen, Privat- und Hotel-
zimmermädchen zum sofortigen oder späteren Eintritt.
Köchin, bürgerl., ein Landmädchen, empf. A. **Wichhorn**, Herrnmühlg. 3.
Solides ruhiges Mädchen sucht Stellung als Zimmermädchen
bei einer Herrschaft oder in einem Badhause. Näh. Gold-
gasse 2a, 2 St.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle sofort oder 15. März. Näh. Bleich-
straße 2, Bel-Gt.

Für ein j. Mädchen aus anst. Familie wird Stelle als
angehende Verkäuferin gef. Näh. Hermannstr. 12, Frontsp.
Ein Mädchen, welches nähen und serviren kann und jede Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerostraße 42, Brdb. 2 St.
Ein Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle.
Zu erfragen Mainzerstr. 34, beim Bildhauer **Leimer**, zw. 3-7 Uhr.
Ein anst. Mädchen, im Nähen, Bügeln u. Serviren gewandt, f. Stelle als
Haus- od. Zimmerm., a. liebt in Pension. Näh. Feldstr. 22, Hth. 2.1.
Ein j. sitzendes Mädchen, welches noch nicht gedient hat, im Nähen,
Bügeln, in Haus- u. Handarbeit erfahren, sucht zum 15. März oder
später Stelle in fein. Hause als angeh. Jungfer, fein. Hausmädchen, od.
auch zu groß. Kind. Näh. Herrnmühlgasse 3, 2 St. Fr. **Becker**.
Ein katholisches älteres Mädchen sucht sofort Stelle in ff. Haushalt.
Friedrichstraße 28.

Ein braves solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und
jede Hausarbeit versteht, sucht zum 15. März Stelle als Mädchen allein
oder Hausmädchen. Wilhelmstraße 2a, 2. Etage.

Ein Mädchen mit 3-jähr. Zeugn. suchen Stelle. Friedrichstr. 25, Hth. 3.
Ein kath. br. f. Mädchen aus bess. Familie, welches
noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Stütze oder zu
Kindern. Näh. Nerostraße 15, Hth.

Tücht. Mädch. m. g. Empfchl. sucht Stelle. Friedrichstr. 25, Hth. 3 St.
Ein ordentl. Mädchen sucht sof. Stelle. Näh. Webergasse 51, 2 St.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht Stellung für
die Vormittagsstunden. Gute Zeugnisse. Dogheimerstraße 9, Hth. 1.1.
Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle.
Näh. Vierstädterstraße 20.

Ein braves solides Mädchen sucht auf bald Stelle in kleinem Haus-
halt oder zu Kindern. Näh. von 11 Uhr ob Nicolae-
straße 26, 3 St.

Ein treues fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle. Castellstr. 1, 3. St.
Mädch., w. d. f. Küche, f. jede Hausarb. verst., f. Stell. Adlerstr. 26, 2.
Tüchtige Kleinmädchen empfiehlt Bureau Germania, Hainergasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, mit gutem Zeugnis sucht
Stelle. Näh. Steingasse 13, 1 St.

Ein kräftiges fleißiges Hausmädchen, welches bürgerlich
kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. bei der jetzigen Herr-
schaft Dogheimerstraße 36a.

Empfehle eine perfekte Jungfer, Bonnen, feinere Stubenmädchen, Haus-
mädchen, eine perf. Herrschaftsköchin, fein bürgerl. Köchinnen, Mädchen,
welche bürgerl. kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen, Kranken-
wärterin mit langj. Zeugn. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21, Laden.
Gesunde kräftige Amme sucht Stelle. Meßgergasse 14, 2. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Commis findet auf dem Comptoir eines
hies. Fabrikgeschäftes Stelle. Gest.
Off. m. Angabe d. Gehaltsansp. sub E. W. 445 a. d. Tagbl.-Verl.
Stellenlose junge Kaufleute mit guter Handschrift finden sofort
lohnende Beschäftigung. Selbstgeschrieb.Adr. sub Chiff. M. W. 452
im Tagbl.-Verlag abzugeben. 3926

Kassierer, solid und nicht zu jung, auch zur Beihilfe im
Laden bei freier Station gesucht. Off. unter
F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum alsbaldigen Eintritt in ein hiesiges Expeditions-Geschäft ein
klotter junger Mensch mit schöner Handschrift zur Besorgung kleinerer
Comptoirarbeiten und zu Ausgängen gesucht. Gehalt Mk. 20 p. Monat.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3665

Maschinist,

mit der Wartung von Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischer Licht-
anlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stel-
lung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden.

Tücht. Schreinergehilfe, der auch im Poliren betwandt ist, gef. Saalg. 22.
Schreinergefelle gesucht Nerostraße 39.

Ein guter Schreinergehilfe (Bantarbeiter) gesucht Römerberg 32.

Schlosser

finden dauernde Beschäftigung. Näh. fördert unter B. U. 398 der
Tagbl.-Verlag. 3659

Maler sucht

Ludwig, Oranienstraße 4.

Holzmalerei gesucht

Rheinstraße 22.

3941

Wagenladierer-Gehülfe und -Lehrling

gesucht Feldstraße 19.

3886

Tüchtige Tüncher

(Speisearbeiter) gesucht Albrecht-
straße 22, 5. 3752

Tüchtiger Schneider auf Woche gesucht (Jahresstelle).

G. Nölker, Schwalbacherstraße 45.

Ein guter Wochenschneider wird gesucht bei

Dörner, M. Burgstraße 1.

3989

Schneidergehilfe a. W. gesucht Karlstraße 40.

3919

Zu sofort einige tüchtige Erdarbeiter gesucht für Gartenanlage.
Meldung in der Villa Gustav-Freitag- und Solmsstraßen-Gde.

Jugendliche Arbeiter

und Arbeiterinnen gesucht bei

3872

Georg Pfaff,

Etanios- und Metallkapfel-Fabrik,
Dogheimerstraße 48c.

Lehrling

gesucht.

3748

W. Nicodemus & Co., Weinhandlung.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche einen
Lehrling. 3898

Th. Leber, Saalgasse 2.

Ein Lehrling mit guten Schulfenntnissen zu Oftern gesucht.

Heinrich Wolff, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung,

3683

Wilhelmstraße 30.
Für mein Haus- und Küchengeräthe-Magazin suche ich per Oftern
oder früher einen tüchtigen Lehrling. 3236

Conr. Krell.

Lehrling gesucht von

2982

Mr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofvergolder,

Launusstraße 10.

Tapezierlehrling gesucht.

3918

C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Einen Gärtnerlehrling

Einen Gärtnerlehrling

sucht H. Schmeiss, Platterstraße 5. 3947

Schneiderlehrl. gef. a. gl. o. Oftern b. W. Schlütter, Hellmündstr. 37.

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von

3298

Philipp Minor.

Ein Mann zum Abreiben gesucht. Offerten unter D. 100
an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger kräftiger Hausburische gesucht Neugasse 24, Laden. 3909

Ein junger braver Hausburische sofort gesucht Louisenstraße 37. 3930

Hausburische gesucht. 3940

J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Wir suchen für unser Geschäft einen

jungen tücht. Hausburischen.

Gute Zeugnisse erforderlich. Meldzeit von 12-2 Uhr bei 3937

Gehr. Wollweber, Langgasse 32.

Ein Laufburische von 14 bis 16 Jahren gesucht Adelheidstraße 33.

Ein braver Junge vom Lande als Laufburische in ein Geschäft gesucht.

3888

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Starker Junge

als Ausläufer gesucht.

3927

Rud. Bechtold & Co.

Ackerknecht gesucht Wellrigstraße 20.

3781

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gewissenhafter Mann,

30 Jahre alt, zuletzt Meister in einer größeren Möbelfabrik, sucht ge-
eignete Stelle als Werkführer, auch als Bademeister, Portier, Ber-
walter oder sonstigen Vertrauensposten. Gest. Offerten unter

W. B. 212 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger verheiratheter Mann, der bei Cavallerie gedient und mit

Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung. Näh. Saalgasse 30.

Portier m. Sprachk. u. zw. Buchhalter empf. Bür. Germania, Pfäfersg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 1. März 1892.

Adler.	Hotel Dahlheim.	Grüner Wald.	Pariser Hof.	Tannus-Hotel.
Heimann, Kfm. München	v. Schwartz, Marburg	Isely, Kfm. Bienne	Freise, Offiz. Hannover	Heuser, Fr. m. Km. Aachen
Pöhlens, Kfm. Berlin	Rocheuer, Coblenz	Jewson, Kfm. Offenbach	Gehrenbeck, Rudolstadt	Prinz, Rent. Karlsruhe
Langlotz, Kfm. Berlin	Einhorn.	Steinhauer, m. Fr. Coblenz	Bunger, Kfm. Frankfurt	v. Strahl. Hanau
Pöhlz, Kfm. Fraureuth	Vottler, Kfm. Stuttgart	Wolf, Kfm. Chemnitz	Pfälzer Hof.	Schmaedecker, Schwalbach
Kautz, Kfm. Walddassau	Michaelis, Kfm. Berlin	Selonski, Kfm. Dresden	Steinmetz, St. Goarshausen	Kraus, Dr. med. Darmstadt
Gerz, Sondershausen	Bunzel, Kfm. Berlin	Lill, Kfm. Mannheim	Budde, Kfm. Reichenbach	v. Kamm, Hptm. Mainz
Wöckner, Rotterdam	Leister, Kfm. Köln	von Borcke. Düsseldorf	Magnus, Kfm. Castelaun	Kuschner, m. Fr. Dresden
Baedeke, Fabrikb. Hamburg	Podszuck, Kfm. Stuttgart	Bickart, Kfm. München	Rhein-Hotel.	Heimen, Kfm. Stuttgart
Gorden, London	Geinitz, Insp. Mannheim	Burghardt, Mühlheim	Waltz, Rent. Hanau	Odeckucha, Fbkb. Schwelm
Corden, Frl. London	Ecks, Kfm. Mühlhausen	Wiedemann, Wizingen	Otertag, m. Fr. Stuttgart	Nettmann, Fbkb. Bielefeld
Meeder, Kfm. Berlin	Narr, Kfm. München	Ulrich, Biebr	Weisser Schwan.	Chales, Dr. med. Köln
Elkan, Kfm. Hamburg	Eisenbahn-Hotel.	Müller, Schweninggen	Pape, Fr. m. T. Hamburg	Busch, Rent. Köln
Borchardt, Kfm. Berlin	Zörn, Kfm. Chemnitz	Goldenes Kreuz.	Houben, Frl. Hamburg	Gissler, Dr. Frankfurt
Raht, Justizrath. Weilburg	Grünebaum, Frankfurt	Schepers, Mühlheim	Spiegel.	Holten, Rent. Bremen
Junker, Kfm. Offenbach	Becker, Kfm. Dresden	Hotel du Nord.	Nasset, m. Fr. Radesheim	Jorgenberg, Kfm. Münster
Belle vue.	Rosenlauer, Kfm. Coburg	Nonnenhof.	Tannhäuser.	
Oppenheim, Rent. Frankfurt	Rosenthal, Diez	Thies, Kfm. Gladbach	Roth, Ing. Dresden	Leikert. Oberlahnstein
van Galpen, Kfm. Mülheim	Zum Erbprinzen.	Rütgers, Kfm. Gräfrath	Hotmaker, Stuttgart	Groos, Bürgerm. Offenbach
Hotel Block.	Purper, Frl. München	Krämer, Kfm. Leipzig	Hartwig, m. Fr. Darmstadt	Broetz. Limburg
Sumarokoff, Fr. Petersburg	Mesthale, Kfm. Nürnberg	Schumacher, m. Fr. Kalk	Knigge, Kfm. Lautenthal	Baudissin, Fr. Darmstadt
Schwarzer Bock.	Mayer, Kfm. Frankfurt	Spiegel, Kfm. Berlin	Rfahrens, Kfm. Ungarn	v. Szwykowska, Darmstadt
Breith, Dr. med. Pirmasens	Greifenstein, Sachsenhausen	Johns, m. Fr. London	Winsinger, Kfm. Hamburg	Fischer, Fbkb. Mannheim
Miesegaes, m. Fr. Bremen	Nowacowitz, Fr. Leipzig	Willms, m. Fr. Manchester	Hotel Victoria.	In Privathäusern.
Leyser, Königsberg	Engelhard, m. Fr. Godesberg	Smith, m. Fr. London	S. Durchl. Fürst Giedroy.	Hotel Pension Quisisana.
Deutsches Reich.	Schäfer, Homburg	Koch, Hamm	Gundert, Kfm. Barmen	v. Dusseldorp, Werkendam
Schmidt, Kfm. Frankfurt	Wagner, Hausen	Dillenberger, Esslingen	Hotel Vogel.	Birkner, m. Fr. New-York
Englischer Hof.	Gross, m. Fr. Creuznach	Schwarz, Lieut. Berlin	Frickschöffer, L.-Schwalbach	Villa Speranza.
Thurkow, Fr. m. Fam. Haag	Hotel Moppel.	Cohn, Apotheker. Berlin	Beaury m. Fr. Frankfurt	Fleischer, Prof. München
van der Loop, Antwerpen	Stern, Dr. m. Fr. Mainz	Quellenhof.	Hauffe, Kfm. Berlin	Fleischer, m. Fr. Weimar
Reiers, Frl. Haag	Vier Jahreszeiten.	Loeb, Kfm. Dieburg		Ehlermann, m. Fr. Dresden
oerlaque, Frl. Haag	Heineken, Java	Stab.		
Zooviet, Fr. Haag	Heineken, Frl. Hamburg			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(29. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Sie führte ihr Taschentuch an die Augen, und in den Mienen des Freiherrn zeigte sich eine wachsende Unruhe.

„Welch' ein bitteres Wort, Mama! Ich glaubte doch, Alles gethan zu haben, was ich vermochte, um Dir jeden verletzenden Eindruck fernzuhalten.“

„Alles, was Du vermochtest — freilich! Aber es giebt eben Dinge, über welche Du keine Macht hast, mein armer Sohn. Du konntest ein mittelloses Mädchen durch den Glanz Deines Namens und Deines Reichthums leicht genug bestimmen, Dein Weib zu werden, aber es blieb Dir versagt, zu gleicher Zeit auch ihre Liebe zu gewinnen, Du konntest sie zur Herrin im Hause Deiner Väter machen, aber Du konntest sie nicht auch zwingen, sich dem Geiste gleichen Gehorsams und weiblicher Ehrbarkeit zu unterwerfen, welcher sonst die vornehmste Eigenschaft jeder Schloßfrau von Bachwald war.“

Die Stirn des Freiherrn zog sich in tiefe Falten.

„Mama, ich begreife, daß Du Elfriede nicht lieben kannst, und ich denke nicht daran, einen solchen Grad der Selbstverleugung von Dir zu fordern. Die Anschuldigungen aber, welche Du da gegen sie erhebst, sind angesichts des Umstandes, daß Du meine Frau erst vor wenigen Stunden kennen gelernt hast, Zeugnisse einer blinden Feindschaft, die mich betrüben muß.“

„Ah, das konnte ich erwarten! Du glaubst also, daß ich Dich belüge, daß ich aus bloßer Abneigung gegen meine schöne Schwieger-tochter Anklagen gegen sie aus der Luft greife? Hätte ich geahnt, daß Du selbst diese Dinge noch gar nicht bemerkt hast, so würde ich es wahrlich vorgezogen haben, zu schweigen.“

„Wie? Du hast also einen wirklichen, greifbaren Anhalt dafür, daß sie mir den Gehorsam versagt und daß sie die Gesetze weiblicher Ehrbarkeit verletzt? Wenn es so ist, war es Deine Pflicht, zu sprechen, und ich hoffe, Du wirst Dich nicht auf diese unbestimmten Andeutungen beschränken wollen.“

„Nein, nein, nicht ich will es sein, welche Unfrieden stiften zwischen Euch. Ist Deine Liebe noch so heiß, daß sie Dich blind macht selbst gegen offenkundige Dinge, so magst Du Dich dabei wohlher befinden, als in der Kenntniß der Wahrheit. Laß es denn genug sein an diesem Gegenstande!“

Doch Harbenegg war nicht gesonnen, sich mit dieser scheinbaren Einlenkung zufrieden zu geben. Und da er seine vorige Aufforderung nur noch dringender wiederholte, sagte die Freifrau mit einem tiefen Seufzer: „Ich habe Deine Frau beobachtet, so lange ich an diesem Tage Gelegenheit dazu hatte; nicht weil ich den Wunsch hegte, in feindseliger Absicht zu spioniren, sondern weil ich die Gewißheit zu erlangen hoffte, daß Du wenigstens nach einer Richtung hin glücklich geworden seist. Und mit tiefem Schmerz, der sich zuletzt allerdings bis zur Entrüstung steigerte, mußte ich wahrnehmen, daß Deine Gattin es nicht einmal um meinerwillen für nothwendig hielt, wenigstens den äußeren Schein einer vorhandenen Zuneigung für Dich zu wahren. Und ihre eigene Unvorsichtigkeit — ich würde noch ein schärferes Wort gebrauchen, wenn sie nicht Deine Frau wäre und meinen eigenen Namen trüge — ihre eigene Unvorsichtigkeit sorgte dafür, daß mir auch die Erklärung nicht lange fehlte. Der neue Pastor von Frauensee gebietet, wie es scheint, in hohem Maße über die Kunst, sich die Herzen zu gewinnen.“

Der Freiherr sprang auf; die Aedern an seinen Schläfen waren angeschwollen, und die Enden seines Schnurrbartes bebten.

„Der Pastor von Frauensee? Kennst Du ihn da im Zusammenhang mit Elfriede?“

„Ja! So oft ich während der Tafel der Nüchternheit folgte, welche die schwächenden Augen Deiner Gattin nahmen, so oft traf ich auf das Johanneshaupt dieses duldsamen und wie es scheint, etwas demokratisch angehauchten Geistlichen. Kein sechzehn-jähriger Badsich kann zu dem Gegenstand seiner glühenden Ver-

ehrung andächtiger und schwärmerischer emporschauen und ich glaube nicht, daß ich die einzige an der Tafel gewesen bin, welche jene stumme und doch so lebhaftige Augensprache bemerkte."

"Du kannst Dich getäuscht haben, Mama — Du mußt Dich getäuscht haben! Bei Gott, es wäre denn doch gar zu schimpflich!"

"Leider bin ich noch nicht ganz zu Ende. Als ich nach dem Diner mit dem Kammerherrn promenierte, mußte ich in einem abgelegenen Winkel Frau Elfriede und den Herrn Pastor in einer Situation überraschen, welche kaum noch die Möglichkeit einer harmlosen Deutung zuließ. Deine Gattin sprach mit einem Feuer und einer Leidenschaftlichkeit, die ich niemals hinter der Maske dieses sanften Gesichtchens gesucht hätte, und es machte mich erst, daß auch der Kammerherr nothwendig einige Bruchstücke dieser seltsamen Unterhaltung vernahmen mußte."

Während Frau von Hardenegg dies Alles mit ungewöhnlich sanfter Stimme und gleichsam wider ihren Willen vorbrachte, war der Freiherr immer weniger im Stande seine heiße aufklobernde Erregung vor ihr zu verbergen. Bald machte er einige ungestüme Schritte durch das Zimmer, bald trat er an das Fenster, weil er fühlte, wie seine Wangen brannten und er dem beobachtenden Auge der Mutter diesen Anblick entziehen wollte. Die Erzählende selbst schien ein wenig überrascht, von der gewaltigen Wirkung ihrer Worte.

"Es war da," fuhr sie langsam fort, "so viel ich verstehen konnte, von einem unerträglichen Zustande die Rede und von einer Freundeshand, die sie aus demselben erlösen sollte. Zu errathen, worauf sich diese Aeußerungen bezogen, muß ich Dir selbst überlassen. Ich empfand kein Bedürfnis zu lauschen, um so weniger, als es schon mehr als genug war, daß der Kammerherr ein- oder zweimal gehört, wie der würdige Mann Deine Gattin einfach mit Elfriede anredete."

"O, es ist nichtswürdig!" brach Hardenegg los. "Und ich bin wirklich der Narr gewesen, der sich von einer hebeitsvollen Engelsmiene imponiren ließ. Ja, Mama, ich glaube Dir Alles, was Du da sagst, denn Du kommst ja noch nicht einmal wissen, was ich selber seit mehr als vier Jahren weiß und was mir längst hätte die Augen öffnen müssen. Dieser Werner war bereits ein vertrauter Freund der Familie Stiller, als ich mit den Leuten zum erstenmale in Berührung kam, und damals hatte ich ihn stark im Verdacht, daß er sich nicht erfolglos um die Gunst Elfriede's bewerbe. Erst am Tage meiner Hochzeit erfuhr ich, daß er als hülfsgeistlicher nach Trauensee berufen worden sei, und Elfriede spielte dabei die Ahnungslose mit so viel Geschick, daß ich mich bereitwillig beschören ließ. Aber an dem nämlichen Abend — am Abend meiner Hochzeit, Mama — überraschte ich sie und ihn genau so wie Du sie heute überraschest. Sie hatten sich auf die dunkle Terrasse zurückgezogen, wo sie sich unbelauscht glauben konnten, und wie entzogene Sinder fuhren sie auseinander, als ich mit den übrigen Gästen erschien."

"Und Du liebst es ruhig geschehen? Du stellst Deine Frau nicht zur Rede und erlaubst diesem Pastor, die Schwelle Deines Hauses nach wie vor zu überschreiten?"

"Ich vermochte nicht zu glauben, daß Elfriede in Wahrheit jemals ihre Pflicht vergessen haben könnte. Alles, was sie sprach und that, athmete so viel Unschuld und Lauterkeit des Herzens, daß es mir immer wie eine Vertheidigung erschien, auch nur den leisesten Zweifel an ihrer Reinheit zu hegen. Ihre Empfindungen für Werner konnten ja von rein freundschaftlicher Art sein. Mühte ich mich da nicht durch eine thörichte Eifersucht in ihren Augen geradezu demüthigen und erniedrigen?"

"Deine Bedenken waren sehr zartfünnig, mein lieber Kurt, vielleicht zu zartfünnig einem Menschen gegenüber, das Dich um Deines Namens und Besten Willen geheirathet hatte. Ich fürchte, Du bist einer eingebildeten Demüthigung aus dem Wege gegangen, um eine wirkliche zu erleben."

Hardenegg stampfte mit dem Fuße auf den Teppich, das Blut hämmerte hinter seiner Stirn, daß ihn schwindelte.

"Wenn das möglich wäre, wenn auch nur die kleinste Regung ihres Herzens jenem Menschen gehörte — beim ewigen Gott, ich würde sie erwürgen!"

Frau v. Hardenegg wandte ihr durchdringendes Auge nicht von ihm ab. Sie war von Beginn dieser Unterhaltung an auf ein ganz bestimmtes, klar vorgezeichnetes Ziel zugefeuert, und mit

der Sicherheit einer erfahrenen Menschenkennerin wählte sie den rechten Augenblick, um es zu erreichen.

"Das wäre ebenso dramatisch, als es thöricht wäre," sagte sie mit einem ganz leisen Anfluge von Spott. "Ich denke doch, Du könntest in solchem Fall viel besseres thun als das."

Die Blicke von Mutter und Sohn begegneten sich. Vielleicht ließ eine bessere Regung in seiner Brust noch einmal das vorige Mißtrauen gegen die Einflüsterungen dieser Frau aufkeimen, aber sein Blut wallte schon zu heiß, um die leise mahnende Stimme der Vernunft zur Herrschaft kommen zu lassen.

"Und was willst Du damit sagen? Was ist es, das ich thun müßte, um Deinen Beifall zu finden?"

"Nicht um meinen Beifall handelt es sich hier, Kurt, sondern um Dein Glück. Und da Du dies Glück an der Seite eines lieblosen, selbstfüchtigen Geschöpfes niemals finden kannst, so bist Du es wahrlich Dir selber schuldig, Dich an demselben Tage von ihr zu trennen, an welchem Du die Beweise ihrer Unwürdigkeit in den Händen hältst."

"Du denkst an eine Scheidung, Mama?"

"Wenn es nicht anders sein kann, auch an diese. Der Skandal einer Auflösung dieser übereilten Ehe würde immer noch geringer sein, als es das Aergerniß ihres Zustandekommens war."

Etwas wie eine herrliche, lockende Aussicht schien sich vor dem inneren Auge Hardenegg's aufzuheben. Alles, was er in diesen vier Jahren unter den mannigfachen peinlichen und demüthigenden Folgen seiner Heirath gelitten hatte, drängte sich mit einem Mal vor seine Seele. Das Bild einer wiedergewonnenen, schrankenlosen Freiheit war ihm noch nie zuvor in so blendendem, verführerischem Glanze erschienen. Er athmete tief und lehnte sich mit verschränkten Armen an die Brüstung des Fensters.

Um an dies Aeußerste zu denken, müßte man denn doch wohl schwerer wiegende Belastungsmomente besitzen, als sie bis jetzt vorliegen" sagte er zögernd, wie wenn er sich vor sich selber schäme, seinem Gedanken Worte zu geben. "Selbst eine Wahrnehmung wie die Deinige läßt sich vielleicht noch auf unschuldigere Weise erklären."

Frau von Hardenegg hütete sich sehr wohl, mehr zu erstreben, als mit dem ersten Ansturm zu erreichen war.

"Gewiß!" erwiderte sie, "und ich denke auch nicht daran, Dich auf der Stelle zu so ernsthaften Maßnahmen zu drängen. Ich wünsche nur, daß Du die Augen offen hältst, und daß Du auch mir gestattest, ein wenig über die Ehre Deines Namens zu wachen."

Der Freiherr küßte seiner Mutter die Hand.

"Ich weiß, daß Alles, was Du thust, nur zu meinem Besten sein wird, Mama. Vielleicht wäre es für uns alle in der That viel heilsamer gewesen, wenn ich niemals aufgehört hätte, mich mit kindlichem Gehorsam Deinen Wünschen zu fügen."

Er bat noch wegen seiner bevorstehenden mehrtägigen Abwesenheit um Entschuldigung und verließ die Gemächer der Frau, welche ihm diese Entschuldigung lächelnd gewährt hatte, mit der ernststen, nachdenklichen Miene eines Mannes, in dessen Haupte sich plötzlich eine ganz neue Gedankenwelt aufgethan hat, und der sich bemüht, durch ein Chaos widerstreitender Empfindungen zur Klarheit eines befreienden Entschlusses zu gelangen.

Frau von Hardenegg, welche bis dahin eine Haltung bewahrt hatte, die ihrer hochfahrenden, herrschüchtigen Natur sicherlich nicht leicht geworden war, stand nach der Entfernung ihres Sohnes hastig auf und rief durch ein Klingelzeichen ihre Kammerfrau herbei. Es war eine schwächliche Person mit blassem Gesicht und mit unruhigen, flackernden Augen. Sie war schon zu Lebzeiten des verstorbenen Freiherrn im Dienst seiner Gemahlin gewesen und hatte dieselbe auch während der letzten vier Jahre auf ihren Reisen begleitet. Von jeher hatte sie bei ihrer Herrin in ebenso hohem Ansehen gestanden, als sie bei der übrigen Dienerschaft verhaßt gewesen war.

"Ich fühle mich angegriffen," sagte Frau von Hardenegg, "und ich werde mich sogleich zur Ruhe begeben. Auch wünsche ich Ihnen noch einige besondere Aufträge zu erteilen."

Und diese Aufträge mußten in der That von einer ganz besonderen und wichtigen Art sein, denn erst nach Verlauf von mehr als zwei Stunden verließ die Kammerfrau das Schlafgemach ihrer Gebieterin.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 2. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Esther. Tartuffe, oder: Der Scheinheilige.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle. Nachm. 4 Uhr: General-Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhen).
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenotachyographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 Uhr: Saalfahren, Turnhalle Platterfir.
Recht-Club. Abends 8 Uhr: Jünglings-Rechten.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Gesangsprobe.
Männer-Quartett Alaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Pfeifanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Bibelkränz. 1. hoh. Schulen (Platterfir. 2. 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Katholischer Lehrkränz-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Gef. Vers. Erbauung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler auf höheren Schulen. Abends 8 Uhr: Übungsabend der Violinpieler und freie Vereinigung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. E. S. Meldestelle bei Frau Doncker, Webergasse 58. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 23. Febr.: dem Mechanikergesellen Heinrich Göbel e. L., Emma Lisa, 24. Febr.: dem Regierungs-Ganglei-Diätar Philipp Prinz e. L., Clara Elisabeth Marie. 27. Febr.: dem Photographen Leonhard Kurz e. S., Willy Georg Rudolf. 28. Febr.: dem Tagelöhner Wilhelm Sauerwald e. L., Anna. 29. Febr.: dem Eisenbahnschaffner Michael Pfinger e. L., Catharine.
Aufgeboden: Gastwirth August Wilhelm Valentin Seebold hier und Elisabeth Schiff zu Castel bei Mainz. Lehrer am königlichen Realgymnasium Julius Carl Weber hier und Alexandrine Bühler hier, vorher zu Freisgau. Kaufmann Heinrich Rudolf Philipp hier und Luise Marie Schweisguth hier.
Verheiratet: 27. Febr.: Tagelöhner Carl Friedrich Best hier und Johanne Caroline Reinhardt, bisher hier; Tagelöhner Wilhelm Rambach hier und Pauline Caroline Amalie Christiane Seewald, bisher zu Clarenthal; Kunst- und Handelsgärtner Friedrich Singer hier und Emilie Dorothee Haberling, bisher zu Mainz.
Gestorben: 27. Febr.: Elia Auguste Christiane, L. des Herrenschneidergesellen Carl Ludwig Schwenl, 8 J. 2 M. 16 T.; Lina Luise Philippine Christiane, L. des Maurergesellen Ludwig Martin Seelgen, 9 M. 5 T.; verwittweter Privatier Christian Unelbach, 67 J. 8 M. 26 T. 28. Febr.: Elisabeth, geb. Lang, Wittve des Tagelöhners Friedrich Breuer, 57 J. 4 M. 11 T.; Tagelöhner Friedrich Philipp Gildner, 50 J. 2 M. 24 T.; Friedrich Carl, S. des Tagelöhners Friedrich Martin Kerkel, 2 J. 5 T.; verwittweter Schreinergehilfe Ludwig Michael Machenheimer, 56 J. 6 M. 19 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: 21. Febr.: dem Maurer Philipp Heinrich Wildhardt zu Rimbach e. S., Adolf Carl. 22. Febr.: dem königlichen Forstausseher Carl Veder zu Rimbach e. L., Hedwig. 23. Febr.: dem Maurer Ludwig Carl Moritz Raab zu Sonnenberg e. S., Emil Hermann Julius Wilhelm Christian. 23. Febr.: dem Landmann August Christian Frey zu Rimbach e. S., Emil August Adolph.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	746,2	745,5	744,2	745,3
Thermometer (Celsius) .	+3,1	+5,1	+4,1	+4,1
Dunstspannung (Millimeter) .	5,0	5,6	5,6	5,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88	86	92	89
Windrichtung u. Windstärke {	D.	D.	D.	—
{	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	3,0	—

Nachmittags und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
3. März: Veränderlich, windig, feuchtkalt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Spiritus für 1892/93, im Rathhause, Zimmer No. 6, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 9.)
Verpachtung eines Ladenlokals in der Alten Colonnade (Capavillon), Borm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 9.)
Holzversteigerung im Neuhofer Gemeindewald, Distr. Kaltenborn 9b und Bodenwald 7, Borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 90, S. 25.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. März. 53. Vorstellung. 103. Vorstellung im Abonnement

Zum ersten Male wiederholt:

Esther.

Drama in 2 Akten von Franz Grillparzer. (Fragment.)

Personen:

Der König von Persien	Herr Barmann.
Samann, sein Minister	Herr Friedrich.
Jares, dessen Gemahlin	Hrl. Wolff.
Theres	Herr Dornewach.
Bightan } Mundschente am Hofe des Königs {	Herr Neumann.
Arbai	Herr Bethge.
Erster } Hofherrn {	Herr Greve.
Zweiter }	Herr Berg.
Dritter }	Herr Spieß.
Erster } Rätthe des Königs {	Herr Geisenhofer.
Zweiter }	Herr Thies.
Ein königlicher Hauptmann	Herr Rodius.
Mardochai	Herr Rudolph.
Esther	Hrl. Rau.

Tartuffe, oder: Der Scheinheilige.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, bearbeitet von L. Schmidt.

Personen:

Madame Pernelle	Hrl. Ulrich.
Orgon, ihr Sohn	Herr Bethge.
Elmire, seine zweite Frau	Hrl. Santen.
Damie, } seine Kinder erster Ehe {	Herr Neumann.
Mariane, }	Hrl. Rau.
Cleante, Orgon's Schwager	Herr Rudolph.
Valere	Herr Rodius.
Tartuffe	Herr Köch.
Dorine, Kammermädchen	Hrl. Pipet.
Loyal, Gerichtsdiener	Herr Greve.
Ein Polizeioffizier	Herr Dornewach.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 3. März: **Der Cronbadour.**

Reichshallen-Theater, Stifftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Eine Nacht in Venedig.“ Donnerstag: „Feuer in der Mädchenschule.“ „Der Zigeuner.“ „Flotte Burche.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Lannhäuser.“
Donnerstag: „Oberon.“ Schauspielhaus. Mittwoch: „Dorina.“

Gl. 1892/93, (S. 9.) Davillon, 9b unt

att. Hamburg,

gl. 1892/93, (S. 9.) Davillon, 9b unt

nnement

ann. rich.

ewaf. ann.

hofer.

is. ph.

idt.

ann.

ph. se.

ewaf.

nerstag: che. thäuser. na.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (29. Fortsetzung.)

Locales.

Der Fasching kam gestern Nachmittag durch die Jugend auch auf der Straße zu seinem Rechte. In allen möglichen und unmöglichen „Kostümen“ durchzogen „Männlein und Weiblein“, übermüthige Clowns, „Handwerksburken“, „Gigler“, schneidige Dufaren, viele „Bauernmädel“ u. A. m. einzeln und gruppenweise die Stadt. Das günstige Wetter hatte auf die Straßen auch viele Erwachsene gelockt, die sich an dem lustigen Treiben der „Kleinen“ ergötzen.

Institut Rüdter. Zu unserer gestrigen Notiz ist noch nachzutragen, daß das Fest nicht als Schluß der Wintertour der Industrie- und Kunstgewerbeschule und für die Schülerinnen derselben, sondern als Schluß für die für das Pensionat veranalteten Tangstunde gemacht war. Die Bilder waren nur von Pensionariinnen und im Hause wohnenden Lehrerinnen gestellt.

Kleine Notizen. Die Bienen sind wieder lustig bei ihren Reinigungsflügen. Ein Exemplar wurde uns mit einem gutgemeinten Stücken Zucker in einer schwedischen Hühnerschachtel verpackt, als Werkwürdigkeit von dem Knaben Carl Beck überbracht, um sich alsbald, freigelassen, davon zu machen.

Vereins-Nachrichten.

* Zu einem glanzvollen Feste gestaltete sich der am Faschnachts-Montag stattgehabte Maskenball des Männergesang-Vereins „Concordia“. Schon um 8 Uhr durchwogte eine große Anzahl Masken die weiten Räume des Casinos. Von Minute zu Minute steigerte sich die Zahl der Besucher so, daß bald jedes Gehen besetzt erschien. Mit Genehmigung konnte hierbei constatirt werden, daß die Herrenwelt mehr denn je in Masse vertreten war. Schwierig war das Amt der Preisrichter, da in üblicher Weise an die elegantesten, originellsten und besten Charakter-Masken Prämien zu vertheilen waren, und die Sichtung so zahlreicher Masken schon deshalb erschwert wurde, weil beständig neue Vermummte erschienen. Der Urtheilspruch war folgender: 1. Damenpreis (goldenes Armband) Fräulein Emma Wendel als „Hallenjägerin“, 2. Damenpreis (Fischhänder) Fräulein Lina Böh als „Kosatin“, 3. Damenpreis (seidener Regenschirm) Fräulein Mina Schröder als „Garmen“, 4. Damenpreis (Korsett) Fräulein Eva Reinhaus als „Schneewuppe“, 1. Herrenpreis (Standuhr) Herr Philipp Jacob als „Japane“, 2. Herrenpreis (Spazierstock) den Herren Ernst Bullmann und Genossen als „Gruppe Feuergeister“, 3. Herrenpreis (altdeutscher Bierhumpen) Herrn Franz Heidecker als „fahrender Kesselschläger“. Um 6 Uhr früh ließ Herr Capellmeister H. W. Münch seinen Dirigentenstab sinken, seiner Capelle die wohlverdiente Ruhe gönnend.

* Die christliche Weltanschauung in ihrer Bedeutung für die Gegenwart“, lautete das Thema, welches Herr Pfarrer Grein in der letzten Versammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ behandelte. Der Vortragende führte u. A. Folgendes aus: Der Kampf zwischen Glaube und Unglaube, zwischen christlicher und unchristlicher Weltanschauung ist auch heute noch der größte Kampf, der die Geister bewegt. Große Kreise des Volkes aus allen Schichten der Gesellschaft stehen dem Evangelium theils fremd, theils feindlich gegenüber. Millionen fallen dem Zügelgeist zu Füßen (Niedner verliert Stellen aus einem anar- chischen Flugblatt, in welchem offen zum Kampf gegen Thron und Altar aufgerufen wird). Wenn so offen für das Schlechte gearbeitet wird, dann dürfen wir Christen nicht ruhen, sondern müssen arbeiten und kämpfen für eine Weltanschauung, welche aus den Tiefen eines Christen- thums herausgeboren ist, dessen Inhalt Grund und Kraft, Mittelpunkt und Ziel Jesus Christus ist. An der Person Jesu Christi, dem Zeichen, dem widerwärtigen wird, scheiden sich alle Geister. Die großen und er- habenen Gedanken des Evangeliums, von denen auch die größten Geister keine Ahnung hatten: Gott der Allmächtige, Schöpfer und Regierer der

ganzen Welt und zugleich liebevoller Vater und Lenker der Geschicke jedes einzelnen, sind wohl im Stande, den Menschen auf die Knie zu bringen. Mit einem Hinweis auf die großen Erfolge der christlichen Mission, auf die Bedeutung des Evangeliums, für die Lösung der sozialen Frage im Allgemeinen und für das Verhältniß zwischen Arbeiter und Arbeitgeber und das Familienleben insbesondere, schloß Herr Pfarrer Grein seinen beifällig aufgenommenen Vortrag. Mehrere Arbeiter zeigten sich als Mitglieder in die ausgelegten Listen ein. Im Monat Februar traten 34 Arbeiter zu verschiedenen Gewerkschaften dem Vereine bei.

* Drei Versammlungen des „Christlichen Arbeitervereins“ für Wiesbaden und Umgegend finden am Donnerstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr, gleichzeitig statt: 1) Section I und II (Norden): Platterstraße 2. Referenten: Herr Justizrath Dr. Stamm (soziale Rund- schau) und Herr Schuhmacher Treisbach (über die Ziele der modernen [sozialdemokratischen] Gewerkschaftsbewegung). 2) Section III bis VI (Centrum und Westviertel): Mauerstraße 4 I. Referent: Herr Schnei- der Jfz. 3) Die Sectionen VII (Süden) und Viebrich-Mosbach: Restau- rant zur Adolfs Höhe. 1) Die Anfänge der christlichen Arbeiterbewegung in Deutschland und die Gegner derselben. 2) Ueber die Ziele der Ge- werkschaftsbewegung (Herr Schlosser Budau). Gesinnungsgenossen aus allen Gewerkschaften sind als Gäste willkommen.

* Zu dem Berichte über die Versammlung des Zweigvereins des „Allgemeinen Nass. Lehrer-Vereins“ Wiesbaden-Land in No. 101 ist zu bemerken, daß die Feier nicht dem 400., sondern dem 300-jährigen Geburtstag des Comenius' gegolten und daß der Vor- tragende die Herausgabe des „Orbis pictus“ nicht als das größte, sondern als ein sehr großes Verdienst bezeichnet hat.

Provinzielles.

* **Bierstadt**, 28. Febr. Die auf Veranlassung des 13. Bezirks- Vereins im Saale des Gasthofs „Zum Bären“ hier heute stattgefundene landwirtschaftliche Versammlung war trotz der Fasching recht gut besucht und legte Zeugnis von dem großen Interesse ab, welches die hiesigen Land- wirthe ihrem Berufe entgegen bringen. Nachdem Herr Wintermeyer als Vorsitzender die Anwesenden begrüßt und die Versammlung eröffnet hatte, wurde dem Herrn Generalsecretär Müller das Wort zu dessen Vortrag: „Ueber Viehhütung und Zusammenlegung der wichtigsten Futtermittel“ gegeben. Zum leichteren Verständniß des interessanten und mit großem Beifall aufgenommenen Vortrags zeigte der Redner noch Farbenbruc- tafeln vor und erläuterte an denselben nicht allein die Zusammenlegung der in der Wirtschaft selbst erzeugten, sondern auch den Nährwerth der Kraftfuttermittel und den Verdaulichkeitsgrad der einzelnen Nährstoffe. An der sich an diesen Vortrag anschließenden Diskussion bezügl. Nährwerth der verschiedenen Kraftfuttermittel, Nothwendigkeit einer besseren, sachlichen und theoretischen Bildung der Landwirthe und vermehrter Besuch des landwirthschaftlichen Instituts Hof Geisberg von Seiten der Söhne unserer Landwirthe theilnahmen sich folgende Herren: Wintermeyer, Müller-Wies- baden, Feidt und Schreiner, Viebrich-Mosbach.

* **Aus der Umgegend.** Gegen das Erkenntniß der Strafkammer in Gießen in Sachen der Schülervergehen hat die größere Hälfte der Berufungen durch ihre Anwälte Revision an das Reichsgericht beantragt. In Idstein ist gestern Herr Bürgermeister Wegand, Mitglied des Kreistages, nach kurzer, aber schwerer Krankheit gestorben.

Deutsches Reich.

* **Rußland und der Dreibund.** In einem bezüglichen Leitartikel sagt die „Kreuz-Zeitung“ u. A.: „Zur Stunde ist von Rußland nichts zu befürchten.“ Zu Petersburg fürchtet man sich, das böse Gewissen läßt dort kein Gefühl der Sicherheit aufkommen, und dieser Staat, dessen mora- lischer und materieller Bankrott heute offenkundig für Jedermann ist, thut aus Angst nicht das einzige, was ihm helfen könnte: Zurückziehung der Truppen von den Grenzen. Bevor das geschieht, wird Oesterreich-Ungarn ebensowenig wie Deutschland in der Lage sein, eine Milderung seiner Kriegsrüstung eintreten zu lassen. Ist es doch völlig unbedenkbar, wohin die Noth schließlich die an den Grenzen gestauten russischen Heeres- massen treiben wird!“

* **Vom Fürsten Bismarck.** Wie die „Tägliche Rundschau“ aus privater Quelle erfährt, hat Fürst Bismarck dieser Tage einem seiner Tischgäste auf dessen inter pocula gestellte Frage, ob er in's Herrenhaus zu gehen gedenke, gut geklärt mit den bekannten Versen des Commercibüchse von Bruder Straubinger geantwortet:

Da müßt' ich doch ein Esel sein,
Ein Kerl als wie eine Rinde!

Der Fürst soll auch sonst gar kein Hehl daraus gemacht haben, daß es ihm nicht einfiel, sich in der Schulfrage als Buffer zwischen die Regierung und die Parteien zu schieben. Seine persönliche Betheiligung am Kampfe würde sofort eine Verschiebung der Sachlage zur Folge haben und vielleicht gerade das Gegenteil von dem bewirken, was man erwarte. Scherzend habe der Fürst noch hinzugefügt: Er warte den Verlauf der Dinge ruhig ab, und wenn es auch den streitenden Parteien so ginge, wie den berühmten „zwei Löwen“, die sich gegenseitig bis auf die Schwänze aufraffen.

* **Rundschau im Reiche.** Der Erbürgermeister von Heilbronn, der vielgenannte Herr Hegelmaier, wird sich nun bald vor dem Disziplinardhof für Körperverletzungsbeamte zu verantworten haben. Da die Hegelmaier-Alten ein ganzes Zimmer füllen und die Beschwärdechrift etwa 2000 Seiten umfaßt, wird sich das Verfahren wohl in die Länge ziehen. Daß der Suspendierung definitive Antisensur folgen wird, ist nach Lage der Sache nicht zu bezweifeln. — Von den im vorigen Jahr in Nürnberg lebend geborenen 5392 Kindern waren, dem „Fränkischen Kurier“ zufolge, 1064, also rund 20 pCt. unehelich. Von den ehelich geborenen Kindern starben rund 22 pCt. im ersten Lebensjahre, von den unehelichen über 37 pCt. — Die Bekanntmachung des großherzoglichen Landgerichts in Karlsruhe, betreffend die Beschlagnahme der Michael Fürstheim'schen Vermögens in Baden und Deutschland, bedeutet lediglich eine formale Prozedur. Fürstheim weilt seit Monaten mit seiner Familie aus seinen anderen als Gesundheitsrücksichten in Nizza.

Ausland.

* **Amerika.** Wie es mit der amerikanischen Wahlfreiheit bestellt ist, zeigt folgende, dem „Milwaukee Herald“ vom 6. Februar entnommene Mitteilung: New-Orleans, den 5. Februar. Der Dampfer „El Paso“ kam gestern von New-York hier an und brachte 40 Risten Wingerterbäuerinnen und 13 weißen Patronen für M. W. Grandall, den Vorsitzenden des demokratischen Wahlausschusses in New-Orleans. Bei einem ihm deshalb gemachten Besuch sagte Herr Grandall: „Ja, es ist wahr, daß diese Wäffen für mich eingetroffen sind. Ich habe durchaus nicht verachtet, die Sache geheim zu halten und will auch jetzt offen sprechen. Wir bedauern uns, um uns gegen alle diejenigen zu wehren, die eine freie Wahl und ehrliche Zählung verhindern wollen. Seit der „Nominationconvention“ in Baton Rouge wurden wir von Freunden des Herrn Foster angegriffen und es wurde uns gesagt, daß die jetzige Administration unter allen Umständen und selbst mit Waffengewalt Foster hineinwählen würde. Da wir nun glauben müssen, daß die Miliz und die Wahlmaschinen unter der Vormachtigkeit der jetzigen Administration steht und eine freie Wahl verhindern wird, wollen wir uns unserer Haut wehren. Wir wollen keine Unruhen herbeiführen; wir wünschen kein Blutvergießen. Wir wünschen vielmehr eine friedliche, ehrliche Wahl, und dem Ergebnis einer solchen werden wir uns gerne fügen. Wir verlangen aber, daß jedem Bürger das Recht zum Stimmen gegeben und daß jede Stimme ehelich gezählt werde.“

Aus Kunst und Leben.

* **Die Herstellung von Porzellanfigürchen.** Wir entnehmen der „Post. Ztg.“ nachstehende kleine Blaubei über die Herstellung von Porzellan aus Porzellan, wie sie jetzt wieder so sehr beliebt sind. Der Mitarbeiter des Berliner Blattes schreibt: „Die wenigsten Käufer werden wissen, wie so ein Nippes hergestellt wird. Noch ziemlich schäbig versteht es die Form, welche ihm Gestalt gegeben hat. Nachdem der Modelleur die Gußnähte entfernt und dem feucht glänzenden Wesen den feinsten Schliff gegeben, steht es schon manierlicher aus. Jetzt wird es an der Luft getrocknet, um alsdann in die zweite Etage des Brennofens zu wandern und dort einem leichten Brande, dem sogenannten „Verglühen“ unterworfen zu werden. Verläßt es den Ofen, so wird ihm ein Bad von Glasurbrei, ein Gemenge von reinem Quarzsand, Kaolin nebst Zusatz von Gyps und gebrannten, feingemahlten Porzellanfaser gegeben. Voll und ganz wird es in dieses erstickende Bad hineingetaucht und alsdann bei Seite gestellt. Nach Verdunstung des Wassers wird das Figürchen von dem aufgetrockneten Glasurbrei wie von einer Krebelschicht umhüllt und nun beginnt das eigentliche Brennen. In eine Kapsel von Chamottepaste fein säuberlich eingeschlossen, wandert die kleine Grazie in den Ofen, um dort allmählich einer Weißglühhitze von 1800 Grad C., dem sogenannten „Gut- oder Scharfener“, ausgesetzt zu werden. Die Glasur ist wie Glas geschmolzen und mit dem Kern eine innige Verbindung eingegangen, so daß das Püppchen, glänzend wie Perlmutter, den Ofen und die Chamottepaste verlassen kann. Aber es ist bedeutend kleiner als vor dem Brande geworden, denn während des Schmelzens der Porzellanpaste gehen alle Theilchen derselben eine innigere Verbindung ein — es findet ein Zusammenziehen bis auf ein Sechstel oder gar ein Viertel des ursprünglichen Volumens, das sogenannte „Schwinden“ statt. Man erkennt daraus, mit welcher feinen Berechnung der Modelleur sein kleines Kunstwerk behandeln muß, damit dasselbe auch nach dem Schwinden im Brande noch angenehme Verhältnisse aufweist. Auch der Maler, der das Püppchen weiter ausputzt, muß mit ähnlicher Berechnung verfahren, denn

die Farben stellen sich nach dem Einbrennen, welches in einer Muffel geschieht, ebenfalls anders dar, als beim Aufmalen. Das gleiche gilt von der Vergoldung; glanzlos aufgetragen, wird sie schwarz im Brande, um erst allmählich hell zu werden und nach dem Poliren mit dem Blutstein ihren schönen Glanz anzunehmen.“

* **Personalien.** Aus Wien wird gemeldet: Die Mutter: Robert Hammerling's ist in Graz, 85 Jahre alt, gestorben.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Die Nachricht, daß die Genehmigung für die Aufführung neuer Stücke auf den kaiserlichen Theatern von dem Hausministerium eingeholt sei, entbehrt, der „Kreuz-Ztg.“ zufolge, der Begründung. (Dagegen ist es sicher, daß die Königl. Theater in Hannover, Kassel und Wiesbaden bezüglich der Annahme neuer Stücke von der General-Intendant in Berlin abhängig sind. D. R.)

Vermischtes.

* **Ein Bräuer.** Wie schon berichtet, unternahm ein Tourist aus Wien, Namens Robert Hans Schmitt, das lächerliche Wagnis, über die Martinswand vom Fuße derselben aus (von der Straße zur Maximiliansgrotte emporzuklettern). Schon am Tage zuvor hatte er mit zwei Herren aus Innsbruck, Professor Ledenfeld und Dr. Kiehl, und dem kaiserlichen Hofkammerer den Aufstieg zum Schloß angetreten. Die Gesellschaft mußte aber wegen der großen Schneemassen oben umkehren. Auf das hin wurde nun die Martinswand-Partie trotz der Warnungen eines Führers und des Postmeisters, bei dem die Gesellschaft logirte, bestimmt und am Freitag Vormittag von Schmitt auch ausgeführt. In der Mitte der Wand machte er einmal Halt, rauchte eine Cigarette und sang ein Liedchen. Dierauf stieg er weiter und kam nach drei Stunden in der Grotte an, von wo er auf dem neu ausgefertigten Steige an der Martinswand nach Zirl zurückkehrte. Die verwegene Partie hatte viele Neugierige angelockt.

* **Der Herrscher von Midian.** Vor einigen Wochen wurde von einem Herrn Paul Friedmann aus Berlin berichtet, der in Arabien, im Lande Midian, an der Küste des Rothen Meeres, eine Colonie russischer Juden begründen wollte. Dieser Herr Friedmann wohnte, wie der „Berl. Börsl.-Kur.“ nun mittheilt, als Rentier in dem Hause Victoriastraße No. 12. Er ist inzwischen von der ägyptischen Regierung ausgewiesen worden, weil er, wie das genannte Blatt schreibt, unerhörte Schändereien gegen jüdische Auswanderer getrieben haben soll. Anfangs October 1891 hatte er einem Herrn v. Seebach in Krasau, dem Vorsitzenden des Beförderungs-Comités für russische Juden seinen Plan, russische Juden in dem Lande Midian anzusiedeln, auseinanderzusetzen und um moralische Unterstützung gebeten. Er erklärte bei dieser Gelegenheit, daß er sein Vermögen den russischen Juden widmen wolle. Es wurden ihm dreißig russische jüdische Familien übergeben. Die in Mainz erscheinende Zeitschrift „Der Israelit“ brachte vor Kurzem Berichte über haarsträubende Gewaltthaten, welche sich Friedmann gegenüber den ihm anvertrauten russischen Juden hätte zu Schulden kommen lassen. Sie seien davon abgesehen worden, als sie sich weigerten, dem Friedmann unbedingten Gehorsam zu leisten, der sich ihnen in Krone und Scepter, die Brust voll Orden, als „Sultan und Pascha von Midian“ vorgestellt hatte und sie wie toll erregten ließ. Einer dieser unglückseligen Unterthanen „König Friedmann's“ ist in Myslowitz eingetroffen und hat dort Angaben gemacht, die der Staatsanwaltschaft übergeben worden sind. Nach anderen Berichten sei Friedmann ein rechtlicher, von Mitleid gegen seine armen Glaubensgenossen erfüllter Mensch und die gegen ihn erhobenen Anklagen beruhten zum Mindesten auf Uebertreibungen.

* **Durchgebrannt.** Die Wiener Polizei war vor einigen Tagen auf der Suche nach ein paar „durchgebrannten Conteschänken“ — man muß von ihnen das Verkleinerungswort gebrauchen. Die Gräfin Schmettow machte der Behörde die Anzeige, daß ihre beiden Töchter sich entfernt hätten. Die Mädchen sind auffallende Erscheinungen; die ältere, die 21-jährige Desiré, ist ein sogenanntes Wunderkind — sie singt hübsch und gab schon, sechs Jahre alt, Concerte in Italien und Frankreich. Als besondere Kennzeichen wurden angegeben, daß sie so klein wie ein 14-jähriges Mädchen ist, kurze Kleider trägt, auffällig geschminkt ist und gern viel Bier trinkt. Die jüngere, die 18-jährige Mathilde, ist noch kleiner, hübscher, war bis zum Vorjahre im Kloster und trägt ebenfalls kurze Kleider; sie trinkt mit Vorliebe Rothwein. Desiré hegte nur den einen Wunsch, einem Zingel-Tangel als Sängerin auftreten zu können. Da ihre Mutter in beiderseitigen Verhältnissen lebte und die Mädchen nur von Diamanten, Equipagen, Glanz und Amüsements träumten, faßten sie den Plan, an eigene Faust zu handeln. Eines guten Vormittags benutzten sie eine Ohnmacht ihrer an Krämpfen leidenden Mutter, um sich aus der Wohnung zu flüchten. Sie ankerten im Hause, daß sie nach Budapest oder Belgrad reisen würden. Die Flucht der beiden Contessen hing mit derjenigen eines dritten Mädchens zusammen, das aus dem Hause, in welchem Gräfin Schmettow wohnt, vor einigen Tagen verschwunden. Das abenteuerlustige Trio wollte sich einer serbischen Sängergesellschaft anschließen, da sie aber von allen Mitteln entblößt waren, fielen sie den Behörden in die Hände und wurden nach Wien, in die Prosa des Alltagslebens zurückbefördert.

Kleine Chronik.

Ein Baarenhaus für deutsche Verzie und Apotheker soll, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, nach dem Muster des deutschen Offiziersvereins und dessen Baarenhauses gebildet werden mittels einer Actiengesellschaft. Ein Grundcapital von 1/2 Millionen Mk. soll durch Actien, welche auf den Namen lauten, beschafft werden. Die Kaufberechtigung ist abhängig von der Zahlung eines Mitgliedsbeitrags von 5 Mk. jährlich.

Muffel ge-
e gilt von
rande, um
Blutstein

Mutter;
rben.

die Ge-
Theatern
zufolge
Theater in
uer Stüd

ourist aus
über die
ximilians-
ei Herren
Gemahlin
ast mußte
hin wurde
hers und
am Frei-
der Wand
Liedchen
Grotte an,
wand nach
angelockt
wurde von
rabien, im
e russischer
der „Berl-
torialstraße
ausgewiesen
Schülerin
ober 1891
des Beför-
en in dem
moralische
daß er sein
um dreißig
ende Zeit-
fräuleinbe-
vertrauten
abonngelag-
zu Orden, als
e toll erer-
edmann's
die der
ngesossen
zum Min-

en Tagen
man muß
Schmetters
entfernt
hüter, die
hüßlich und
Als be-
4-jähriges
gern viel
e, hüßlicher
leider; in
Sinnlich, in
hre Mutter
Diamanten,
Plan, auf
eine Ohn-
Wohnung
der Belgard
migen eines
Gräfin
neuerlunge
da sie aber
die Hände
abgefordert.

otheker
Luster des
ein mittel
soll durch
Raufberei-
von 5 M.

In Eitersdorf (Niederbayern) paßte der 21jährige Müllersohn Brecht mit einem geladenen Gewehr auf Ratten, als die Mühle in Folge Leergehens lüthete. Der junge Mann wollte schnell hinein und verhängte sich im Getreide, wobei der Schuß losging und den Bedauernswerthen so unglücklich in den Kopf traf, daß er sofort tot war.

Der Eigentümer des Palastes Perotta in Catania hat die Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß er seit einigen Tagen ein sonderbares Geräusch in den Kellern seines Palastes vernehme. Die behördlichen Ingenieure, welche den Palast, der gerade am Fuße des Aetna liegt, untersucht haben, glauben nun, daß in der nächsten Zeit in den Kellern ein Vulkan-Ausbruch stattfinden werde.

Ein furchtbarer Sturm hat am Samstag ungeheuren Schaden an der ganzen Küste von Lissabon bis Opporito angerichtet. Eine Reihe von Segelschiffen und zahlreiche Barken sind untergegangen und über 200 Personen ertrunken.

Die Hundesperre in Berlin wird immer mehr industriell ausgenutzt. Wiederholt machen jetzt Leute bekannt, daß sie bereit seien, den armen Hunden die Zeit des „Belagerungszustandes“ zu erleichtern. Eine „große Hundefreundin“ in Steglitz bietet sogar Hunden, „welche einige Monate in ländlicher Zurückgezogenheit leben wollen“, „liebvolle Familienpension“ an und ein Tierarzt hat bereits eine Anstalt eröffnet, in der verdrängte Hunde auf Vollmuth hin beobachtet werden sollen.

Nachfolgendes Interat findet man in der „Vorwörter Zeitung“: „Meine uneheliche Frau Lis Kabe ist mir wieder entkiffen, und hat die nöthigen Möbel, eine halbe Seite Speck und sogar das nöthige Bettzeug mit abgeführt, so daß ich mich nicht zur Ruhe legen kann. Sogar 7 Mark hat sie seit 14 Tagen verschluckt, ohne mein Wissen, hat Schmuckstücke gestohlen, wo sie bekannt war. Hat sie sich binnen 24 Stunden nicht eingekunden, so find wir geschiedene Leute, da sie schon vier Mal ausgerückt ist. Ich warne Leben, der sich so ein Schicksal aufricht. Gute Nacht. Ich suche sofort eine Haushälterin. Gut. Nikolaus Kederling, Wogelsd. St. 1 187.“ „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“.

Am Mittwoch Abend hat ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern „Forest Queen“ und „Loughborough“ in der Nähe von Kiamborough Head stattgefunden. Die „Forest Queen“ sank nach drei Minuten, mit allen Mann an Bord. Von 14 Personen wurde nur der Capitän gerettet. Derselbe, ein vorzüglicher Schwimmer, entlegte sich im Wasser zweier Räder, ergriff einen Sparren und schwamm auf demselben, bis er von einem Boot des „Loughborough“ aufgegriffen wurde.

Vor einiger Zeit wurde während der Nacht das Kaiserbild aus der Schule zu Rangstrup (Nordholschweig) gestohlen und am anderen Morgen fand man es in einer Morbade vor dem Dorfe; auf dem Witbe waren die Augen ausgehoben. Den rasstlosen Bemühungen der Polizei scheint es jetzt gelungen zu sein, den Thäter in der Person des Hofbäckers Klemmen Jessen zu Rangstrup ermittelt zu haben. Derselbe wurde am Mittwoch dem Amtsgericht zu Talsund vorgeführt und nach einem kurzen Verhör verhaftet.

Reiche Bernsteinfunde werden nach den letzten Stürmen an der samländischen Küste gemacht. Ein Bernsteinfischer aus Mölshagen hat dieser Tage ein 8 Kilogramm 250 Gramm schweres Stück Bernstein aus dem Wasser gefischt. Dasselbe wurde dem Bernstein-Museum der Firma Stontien & Weder in Königsberg einverleibt und bildet dort das zweitgrößte Stück der Sammlung. Das größte Stück wiegt 5 Kilogramm 680 Gramm und ist gleichfalls in der See bei Balnuiden gefunden worden.

An der französischen Grenze bei Reutich wurde der verhaftigte Jodor Kasper, der vor einigen Wochen in Paris als deutscher Spion verhaftet worden war, von französischer Gensdarmarie den deutschen Behörden überliefert. Kasper ist trotz seines feinen Auftretens ein ganz verbummelter Gauner, der von Esnabrid aus wegen Urkundenfälschung und sonstiger Schwindelacten verfolgt wird. Das veranlaßte die deutsche Regierung auch, die Auslieferung Kasper's zu verlangen.

Der Inhaber der Berlin-Wagener Spiegel-Manufaktur, Röder, in Firma Röder, Meyer und Co., ist in seinem Laboratorium verbrannt.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 1. März. In der heutigen Strafkammer-sitzung gelangten noch folgende Fälle zur Verhandlung: Gelegentlich eines Tanzvergnügens in Langenschwalbach entstand zwischen mehreren jungen Burischen Streit, in dessen Verlauf der 24-jährige Ländler Adolf H. von Langenschwalbach den Knecht H. Schupp durch einen Messerstich in den Rücken erheblich verletzete. Der Herr Staatsanwalt beantragte mit Rücksicht auf die von dem Angeklagten bestrittene niedrige Gefinnung und die Schwere der Verletzung 1 Jahr Zuchthaus. Unter Zuhilfenahme mildernder Umstände erkannte der Gerichtshof auf neun Monate Gefängnis. — Der zwanzig Jahre alte Gangehner Josef M. von Alschaffenburg wird von der Beschuldigung, einen hiesigen Bierhändler bei dem Miethe eines möblirten Zimmers um 5 M., die er von demselben „pumpt“, betrogen zu haben, freigesprochen. — Das „Wiesbadener Tagblatt“ berichtete fr. St. Zeit von einem großen Silberdiebstahl, der Anfangs Dezember v. Js. in dem Hause Adelheidstraße 67 verübt worden ist. Der Dieb hatte daselbst wahrscheinlich nacheinander Beile mittelst Nachschlüssel oder Dietriche die Parterrewohnung, deren Bewohner verreist waren, geöffnet und den Silberschrank vollständig ausgeraubt. Es waren dies Gegenstände im Gesamtwerthe von ca. 800 M. Diebstahl wurden alsbald bei einem Manne, der sich in Mainz als Handelsmann aus Bamberg in einer Herberge einloggt hatte, wiedergefunden. Außerdem fand man bei diesem Manne auch eine Damenuhr, welche nebst 6 Mark Ende November v. Js. aus einer Man-

larde in der Adelheidstraße gestohlen worden war. Als man sich den Besitzer der Sachen etwas näher ansah, erkannte man in ihm den vielfach vorbestraften, erst am 3. August vorigen Jahres aus dem Zuchthaus entlassenen Kaiser Friedrich Walz aus Steinhach. Die beiden ihm zur Last gelegten Diebstähle stellt er heute entschieden in Abrede. Er will sämtliche Gegenstände, sammt dem completen Diebeswerkzeug, das man bei ihm fand, von dem „großen Unbekannten“ erhalten haben. Er wird aber für überführt erachtet und mit Rücksicht auf seine Gemeingefährlichkeit zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch wird die Zulässigkeit der Polizei-aufsicht gegen ihn ausgesprochen.

Telegramme.

(Depechen-Bureau Herold.)

Berlin, 1. März. Gestern fand eine durch das Organ der unabhängigen Sozialisten eindenkenen Versammlung statt, in welcher gegen die jetzige Haltung der Sozialdemokratie polemisiert wurde.

Wien, 1. März. Die Verwaltung der österreichischen Waffenfabrik Steyr schloß mit Bulgarien einen neuen Lieferungsvertrag für 50,000 Mannlicher Gewehre und 6000 Karabiner ab.

Wien, 1. März. Nach polnischen Blättern wurde der Warschauer Festungs-Commandant Komarow nach Petersburg berufen.

(Depechen-Bureau Wolff.)

Berlin, 1. März. Dem gestrigen parlamentarischen Diner bei dem Kultusminister wohnten der Reichstanzler Graf von Caprivi, die Unterstaatssecretäre Freiherr von Rosenhan und Dr. von Mottenburg, Präsident von Köller, die Vicepräsidenten Freiherr von Heeremann und von Benda, sowie Mitglieder der Volksschul-Kommission bei. Der Kultusminister unterhielt sich längere Zeit mit dem Abgeordneten Riedert.

Athen, 1. März. Gestern Abend erschien der Secretär des Königs im Namen desselben bei dem Ministerpräsidenten Delmannis. Nach der Unterredung fand ein Ministerrath statt, worauf alle regierungstreuen Abgeordneten heute zu einer Versammlung eingeladen wurden. Nach allgemeiner Annahme handelt es sich um die Demission des Cabinets.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Corvetten-Capitän v. Alshfeld, Kiel. Herrn Premier-Lieutenant von Langen, Neuburg. Herrn Real-Gymnasiallehrer Dr. G. Güppers, Köln. — Eine Tochter: Herrn Baron Alex von Naxden, Mitau i. Kurland. Herrn Notar Le Viseur, Posen. Herrn Dr. jur. Mammenhoff, Bomm.

Verlobt: Fräulein Paula Heynen mit Herrn Forts-Major und Lieutenant der Reserve Arnold Eigenbrodt, Mondorf-Nögen. Fräulein Käthe Moser mit Herrn Secondelieutenant Arthur Schröder, Berlin. Fräulein Marie Rommel, mit Herrn Lieutenant v. Marcard, Döber-Spanbau. Fräulein Martha Medlich mit Herrn Oberförster Rudolph Baetsch, Amt Bessow-Jaenschwalde i. L. Fräulein Elisabeth Jacob mit Herrn Prem.-Lieutenant Otto Hansenstein, Schwerin i. M. Fräulein Paula Koepfen mit Herrn Hauptmann Maeder, Minden i. W.

Verheiratet: Herr Referendar Hans von Jacobs mit Fräulein Marie Schirmer, Hamburg-New-York. Herr Capitän zur See Friedrich von Wietersheim mit Fräulein Hedwig von Knobelsdorff-Brenkenhoff, Mannsfelde. Herr Amtsrichter Franz v. Kobylecki mit Fräulein Hildegard Kutsche, Landsdorf O.S.

Gestorben: Herr Baumeister Richard Zimmermann, Berlin. Herr Pastor em. Friedrich Ideler, Berlin. Herr Oberlieutenant Celestin von Bigewitz, Berlin. Herr Oberstabsarzt a. D. Dr. Robert Tomaszewski, Hirschfeldau. Herr Capitän zur See von Rosen, Varel. Herr Chef-Medacteur Heinrich Ihse, Leipzig. Herr Gerichts-Meffor Friedrich Bruber, Altona. Frau verw. Pfarrer Henriette Beilobder, geb. Nibel, München. Frau verw. Pfarrer Friederike Heffe, geb. Pfeffer, Danzig.

Geschäftliches.

Dr. Rob. Voß's Pectoral (Sustenstiller), welches bekanntlich von keinem Hustenmittel übertroffen und besonders für Kinder warm empfohlen wird, ist neuerdings wesentlich verbessert worden, so daß die angenehme schmeckenden Pastillen sich jetzt bis zu ihrer gänzlichen Auflösung viel länger im Munde halten als früher. Erhältlich à Schachtel (60 Pastillen) M. 1 in den meisten Apotheken. Die Bestandtheile sind: Zuckerrübe, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, Röm. Chamillen, Weidenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Kalkrose, Malzextract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl. (Man.-No. 2800) 125

Formulare

für den Ärztlichen Beruf

fortigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining.Hyp.-B.	
4.	Dtsch.Reichs.-A.	106.70	Frankf.M.Lit.R.	104.	4.	Gotthard-Bahn	136.	4.	Nass.Ldbk.Lit.G
3 1/2	» » »	98.40	» N & Q	97.50	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	94.	3 1/2	» » K.L.
3 1/2	» » »	84.50	» S	97.25	4.	» St.-A. gar.	51.20	3 1/2	Pfütz. Hyp.-Bk.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.50	Darmstadt	94.30	4.	» conv. Westb.	51.20	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.
3 1/2	» » »	98.85	Heidelbergv.1890	102.10	4.	» Genuss-Sch.	—	4.	» Central-B.-Cr.
3.	» » »	84.35	Karlsruhe 1886	86.70	4.	Schweiz. Central	127.30	3 1/2	» » »
4.	Bad. St.-Obl.	104.50	Mainz	93.90	4.	» Nordost	107.50	3 1/2	» Comm.-Oblig.
4.	» » v. 1886	—	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	54.80	4.	» Hyp.-B.div.Sr.
4.	Bayer. » »	106.35	Wiesbaden	96.90	4.	Ital. Mittelmeer	92.80	3 1/2	» » »
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	96.80	» » »	—	4.	» Meridionales	123.20	3 1/2	Rhein.Hyp.-Bk.
4.	Hessische Obl.	105.25	Bukarest	93.75	5.	Russ. Südwest	71.40	4.	Süd.B.-Cd.Mnch.
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	95.25	» 1888	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri	51.80	3 1/2	» » »
3.	Sächsische Rte.	85.45	Lissabon 2000r	41.	4.	Zf. Industrie-Actien.	—	5.	Egypt.C.-Fonc. Fr.
4.	Wrttb.Obl. 75-80	103.90	» 400r	41.	4.	Allgem. Elekt.-G.	133.50	5.	Ital. Allg. Imm. Le
4.	» » 81-83	104.90	Neapel St. gar. Lo.	79.60	4.	Anglo-Ct.-Guano	142.20	4.	» » »
4.	» » 85-87	104.90	Rom Ser. II-VIII	79.	4.	Bad.Anil.-u. Sodaf.	263.80	4.	» Nationalbk.
3 1/2	» » »	99.60	Zürich Fr.	94.40	5.	» Zuckerf. Wagh.	53.20	100.10	Oest.B.-Crd.-B. fl.
4.	Gal. Propin. strf. fl.	80.55	Pr. Buenos-Air. fl.	28.	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	24.50	84.80	Russ. Bod.-Crd. Rl.
5.	Griech.G.-A.v.90	59.75	StadtBuenos-Air fl.	37.70	5.	» » Pr.-A.	80.50	81.95	Schwed.R.-H.-B.
5.	» » kl.	60.40			4.	Brauerei Binding	161.80	80.05	» » »
4.	» » v. 57	56.10	Zf. Bank-Actien.	4.	4.	» Duisburg	59.75	82.35	Serb.StB.-C.-A.Fr.
4.	» » £ 100	56.10	4.	146.20	4.	» z. Eiche (Kiel)	128.	107.60	
5.	» » £ 20	—	3.	139.	4.	» z. Essighaus	61.	100.40	
5.	Ital. Rente cpt. Lire	89.35	4.	150.	3.	Raab-Oedb.	61.	85.50	
5.	» » ult.	89.20	4.	122.40	3.	Rudolf Silber fl.	81.60	81.60	
5.	» » 10000r	89.35	4.	130.30	4.	» (Salzktgth.) fl.	100.	103.95	
5.	» » kleine	89.60	4.	122.40	4.	Ung.-N.-Ost Gld.	103.95	103.95	
3.	» » »	55.50	4.	156.	5.	» Galizische » fl.	88.80	88.80	
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.45	4.	119.80	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	55.05	55.05	
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.45	4.	68.20	3.	» 500r	55.50	55.50	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.10	4.	105.20	4.	» Mittelmeer	53.70	53.70	
4 1/2	» » April	81.10	4.	178.90	3.	Livorneser	62.50	62.50	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	—	4.	132.	3.	Sardin. Secund. Le.	75.50	75.50	
4 1/2	» » Mai	81.40	4.	134.50	3.	Sicilian. E.-B.	81.50	81.50	
4 1/2	Portug. St.-Anl. fl.	40.80	4.	107.90	3.	Südit. (Mér.) Fr.	58.40	58.40	
3.	» äuss. Schuld fl.	28.40	4.	107.20	3.	Toscana Central	100.55	100.55	
3.	» » kleine St.	28.60	4.	96.80	3.	Gotthardbahn	103.30	103.30	
5.	Rum.amort. Rte. Fr.	96.60	4.	109.80	3.	Gr.Russ. E.-B.-Gs.	75.35	75.35	
5.	» » kl.	96.60	4.	169.70	3.	Russ. Südwest Rbl.	87.70	87.70	
4.	» » am. 1890	82.70	4.	113.60	4.	Ryäsan-Kosl.	34.85	34.85	
4.	» » innere Lei	82.70	4.	116.10	4.	» Warsch.-Wien.	96.	96.	
4.	» » äuss.	82.70	4.	106.15	4.	Wladikawkas Rbl.	88.	88.	
5.	Russ. II. Orient Rbl.	63.70	4.	101.20	4.	Anatolische fl.	84.	84.	
5.	» III. Orient	63.70	4.	159.80	4 1/2	Portugies. E.-B.	38.80	38.80	
4.	» Cons. v. 1880	92.20	4.	124.	4.	Zf. Am.Eisenb.-Bonds.	—	—	
4.	» » Eisb.-A.I-II	93.50	4.	895.50	4.	4.	Atlant. & Pac. 1937	71.90	
4.	Schwed. Obl. fl.	102.20	4.	175.50	4.	4.	Brunsw. & W. 1937	65.50	
3 1/2	» » »	93.90	4.	265.75	4.	4.	Calif. Pac. I.M. 1912	106.	
3.	» » »	84.50	4.	297.50	4.	4.	Central Pac. 1898	108.	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 80Fr.	100.20	4.	96.12	4.	4.	do. (Joag Vail) 1900	108.05	
5.	Serb. amor. G.-R. fl.	77.65	4.	203.	4.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	86.40	
5.	» Taback-Rente	78.50	4.	96.75	4.	4.	» Milw.-St. Paul 1910	113.50	
5.	» St.-E.-Obl. A.Fr.	79.90	4.	112.80	4.	4.	» » » 1921	104.90	
5.	» » »	77.60	4.	108.10	4.	4.	» » » 1939	—	
4.	Spanier cpt. Ps	61.75	4.	100.	4.	4.	Chic. Rock. Isl. 1934	99.60	
4.	» » kl.	61.75	4.	106.10	4.	4.	Denv. & RioGr. 1930	113.60	
4.	» » ult.	61.75	4.	—	4.	4.	» » » 1936	78.50	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. fl.	94.20	4.	39.50	4.	4.	Georgia Centr. 1937	84.50	
5.	Türk. Zoll.-O. cpt.	87.65	4.	112.20	4.	4.	Illinois Centr. 1932	98.20	
5.	» » »	88.20	4.	222.25	4.	4.	Louisv. & Nsh. 1921	118.45	
5.	» » ult.	88.20	4.	147.	4.	4.	» » » 1980	63.10	
5.	» Fund. v. 88 fl.	84.40	4.	52.	4.	4.	North Pac. I.M. 1921	114.80	
4.	» » priv. v. 1890 fl.	83.10	4.	142.50	4.	4.	» do. III » 1937	103.95	
4.	» cons. v. fl.	69.10	4.	114.25	4.	4.	» do. cons. » 1989	84.45	
1.	» conv. Lit. B.	26.80	4.	72.	4.	4.	Oreg. R.W.-Nav. 1925	95.90	
1.	» » D.	18.75	4.	76.87	4.	4.	Missouri Cons. 1920	105.50	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	92.60	4.	175.25	4.	4.	South Pac. Cal. 1905/6	111.30	
4.	» » »	92.40	4.	98.75	4.	4.	» Wst. N.-Y. Phil. 1937	100.80	
4.	» » fl. 500	92.75	4.	159.	4.	4.	» » » 1927	34.	
4.	» » fl. 100	92.80	4.	302.25	4.	4.	Zf. Pfandbriefe.	—	
4 1/2	» » Eis.-Al. Gld.	102.25	4.	384.75	4.	4.	4.	Bayr. Vrb. Mnch. fl. 101.	
4 1/2	» » Silb.	86.50	4.	57.62	4.	4.	3 1/2	» » » 94.10	
5.	» Pap.-Rte.	88.30	4.	204.50	4.	4.	3 1/2	Nürnb. » Pfdb. » 101.30	
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 fl.	101.45	4.	173.	4.	4.	3 1/2	» » » 95.	
4.	» » »	80.40	4.	144.25	4.	4.	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B. » 102.05	
5.	Argent. v. 1887 Pes	36.20	4.	182.12	4.	4.	3 1/2	» » » 96.95	
4 1/2	» v. 88 innere	30.70	4.	221.25	4.	4.	4.	Frkf. Hypb. b. 1885/5	100.25
4 1/2	» v. 88 äuss. fl.	30.65	4.	212.75	4.	4.	4.	» v. 1886/90 » 101.80	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. fl.	88.95	4.	246.	4.	4.	4.	» » Ser. XIV » 102.	
4.	» » »	96.	4.	143.25	4.	4.	3 1/2	» » » 95.	
4.	» » »	95.75	4.	75.25	4.	4.	4.	Hyp.-Crd.-V. » 100.90	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	90.	4.	179.	4.	4.	4 1/2	Ldw. Crdbk. Frkf. » 101.80	
6.	Mexik. St.-Anl. fl.	79.75	4.	197.87	4.	4.	3 1/2	Hyp.-Bk. i. Hamb. » 100.50	
6.	» » 2040r	79.30	4.	115.50	4.	4.	3 1/2	» » » 92.60	
6.	» » 408r	—	4.	65.37	4.	4.			
5.	» » »	66.70	4.	45.	4.	4.			
5.	» » »	66.80	4.	—	4.	4.			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.